

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 59.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 28. September 1911.

Nummer 51.

Eingesandt.

Der nächste Gouverneur.

Das Resultat der kürzlich abgehaltenen Prohibitionswahl ist jetzt amtlich festgestellt. Die Gegner der Prohibition haben die geringe Mehrheit von 6297 Stimmen im ganzen Staate. Im ganzen wurden 467,383 Stimmen abgegeben — fast eine halbe Million. Die Stimmenmehrheit gegen Prohibition ist daher im Verhältnis zur Gesamtzahl der abgegebenen Stimme eine sehr geringe. Doch genügt sie, um uns die Staatsprohibition vorläufig fernzuhalten.

Nun hat Richter W. F. Ramsey, Mitglied des obersten Gerichtshofes des Staates und ein ausgesprochener Prohibitionist, bekanntgemacht, daß er bei der nächsten demokratischen Vorwahl als Gouverneurs-Candidat gegen den jetzigen Gouverneur D. B. Colquitt „laufen“ wird.

In den letzten acht Jahren habe ich in Zeitungsaufstellungen den demokratischen Wählern wiederholt erklärt, daß die politische Sachlage in Texas derart ist, daß der Mann, der in der demokratischen Vorwahl für ein Staatsamt nominiert wird, dieses auch erhält, und daß die demokratischen Wähler, die sich nicht an der Vorwahl beteiligen, ihre Stimme so gut wie verlieren. Bleibt ein Deutschamerikaner von der Vorwahl weg und geht dann zur Novemberwahl, um da seine Stimme für den Kandidaten der republikanischen, sozialistischen, populistischen oder irgend einer andern schwachen Partei abzugeben, so ist das vergebene Viehes mühe, denn jeder, der die Sachlage kennt, weiß, daß in Texas der von der demokratischen Partei nominierte Kandidat gewählt wird. Die persönliche Freiheit kann nicht dadurch aufrecht erhalten werden, daß man für antiprohibitionsistische Kandidaten der republikanischen oder anderer schwacher Parteien stimmt.

Die einzige Gelegenheit, bei der man seine Stimme für die Sache der persönlichen Freiheit auch wirksam machen kann, ist die demokratische Vorwahl; wer weg bleibt, verliert seine Stimme weg. Comal County hat eine Mehrheit von 1489 Stimmen gegen Prohibition abgegeben; Gillespie County von 1508, Kendall von 617, Guadalupe von 1895, Harris von 5842, Bexar von 9202 und Galveston von 2761 Stimmen. Im ganzen wurde in diesen sieben Counties, in denen viele Deutschamerikaner wohnen, eine Mehrheit von 23,314 Stimmen gegen Prohibition abgegeben. Wären die Deutschamerikaner von der Prohibitionswahl weggeblieben, wie sie von den Vorwahlen wegblieben, so hätten die Prohibitionisten mit einer Mehrheit von vielen tausend Stimmen gesiegt. Auch in vielen anderen Counties haben Deutschamerikaner gegen Prohibition gestimmt, die sich nicht an den Vorwahlen beteiligten. Wären sie am 22. Juli zuhause geblieben, so hätten die Prohibitionisten wohl eine Mehrheit von 20,000 Stimmen erlangt.

Unser Sieg bei der Prohibitionswahl wird von wenig Belang sein, wenn wir einen Prohibitionisten wie W. F. Ramsey zum Gouverneur bekommen. Beide Abteilungen der Legislatur haben bereits starke prohibitionsistische Mehrheiten, die dem Umstande zuzuschreiben sind, daß viele Deutschamerikaner sich nicht an den Vorwahlen beteiligten, in denen Gesetgeber nominiert werden. Bekommen wir zu den prohibitionsistischen Gesetzgebern auch noch einen pro-

hibitionistischen Gouverneur, so wird man uns freisheitswidrige Gesetze jeder Art aufhalsen, die einem nicht nur das Vergnügen rauben werden, ein Glas Bier zu trinken, wenn man es will, sondern auch unsere gesellschaftlichen Vereinigungen, unsere Regelvereine usw. unmöglich machen würden; und schließlich dürfte es dahin kommen, daß man Sonntags keine Frau nicht mehr küssen darf, und daß jeder an jedem Sonntage eine fanatische Kirche von der alten herzenverbreitenden Sorte zweimal besuchen muß.

Es ist daher klar, daß das einzige Vernünftige, was freisheitsliebende Deutschamerikaner thun können, ist, all diese kleinen politischen Parteien, die in Texas absolut nichts ausrichten können, ihrem Schicksale zu überlassen und in der demokratischen Vorwahl für D. B. Colquitt zu stimmen und für ebenso liberale Leute als Senatoren und Repräsentanten. In dieser Weise wird es uns möglich, uns die kleinen Freiheiten, die wir so schätzen, zu erhalten.

Wird Ramsey in der nächsten Vorwahl nominiert, so wird er unser nächster Gouverneur. Wird Colquitt wieder in der nächsten Vorwahl nominiert, so wird er wieder Gouverneur. Die einzige Rettung ist, daß jeder Deutschamerikaner von seinem guten Verstand Gebrauch macht und dort stimmt, wo seine Stimme auch wirksam ist, und sich von jenen kleinen eingeschrumpten Parteien, die weder Einfluß noch Macht in diesem Staate haben, trennt.

F. J. Maier.

Kirchliches.

Am 2. Dienstag im Oktober beginnt in Zuehl der diesjährige Konfirmandenunterricht und in Cibola am 2. Mittwoch im Oktober. Alle Eltern sind gebeten, ihren Kindern einen möglichst gründlichen Religionsunterricht zu geben, damit die Jugend gewissenhaft und treu werde. Am 8. Oktober wird kein Gottesdienst in Zuehl sein, weil der Pastor in Neu-Braunfels auf dem Missionsreise zu sein versprochen hat als Redner. Am 1. Oktober nachmittags wird daher in Zuehl Gottesdienst stattfinden.

Aus Cibola.

Am 16. September 1911 wurden ehelich verbunden durch Herrn Pastor C. Knifer Herr Adolf Ackermann und Fräulein Ida Rittmann im Hause der Eltern der Braut bei Kirby, Texas, im Hause von Michael Rittmann und Frau Augusta, geb. Haeder. Zeugen waren: Herr Hugo Hierholzer und Fräulein Halda Rittmann.

In der Evangelischen Erlöserkirche zu Zuehl wurden durch Herrn Pastor Knifer am 17. September getauft: Das Töchterlein der jungen Eheleute Carl Schulz und Hermine, geb. Kneipies; und erhielt die Namen Laura, Katharine Wilhelmine; ferner das Töchterlein des jungen Paares Otto Behrens und Leona, geb. Nagel. Dieses erhielt die Namen: Ednis, Wilhelmine, Margaretha.

Am letzten Sonntag wurden getauft: Das Söhnlein von Emil Grobe und Louise, geb. Wolter, und das Söhnlein von Heinrich Rosebrock und Anna, geborene Beyer. Ersteres erhielt die Namen Arno, Richard Willie und letzteres: Johann, Bernhard Julius. In der Wohnung bei Scherz wurde durch Herrn Pastor C. Knifer das Töchterlein von Paul Klug und Olga, geb. Schulze ge-

tauft und erhielt die Namen: Gerera, Emilie, Margaretha Ida. Bei Cibola erhielt dann noch das Töchterlein von August Reiley jr. und Clara, geb. Weich die Taufe und die Namen Angela, Maria, Louise, Matilde Hulda. Dieses Ereignis wurde in gemüthlicher Weise gefeiert.

Aus Geronimo.

Mittwoch den 20. September starb im Hause des Herrn Geo. Hagu zu Seguin das Töchterlein Edna des Herrn Willie Heinemeier und seiner Ehegattin Anna, geb. Schlüter. Das liebe Mädelchen wurde am 31. Juli 1910 geboren; es erreichte somit nur ein Alter von 1 Jahre, 1 Monate und 20 Tagen. Die kleine sterbliche Hülle wurde am 21. September auf dem Lone Oak Friedhofe durch Pastor Janowski zur letzten Ruhe gebettet. Den kleinen Grabhügel, der mit Blumen bedeckt war, umstanden die gramgebeugten Eltern, die tieftrauernden Großmütter, sowie sehr viele Verwandten und Freunde der Familie.

Aus Zorn.

Bei dem Preisfesten am Montag in Zorn trafen wir viele Freunde und Bekannte, und waren sehr erfreut, sie alle begrüßen zu können. Unser Freund und Nachbar Wm. Müller und Frau sind glücklich von Deutschland wieder zurück. Es hat ihnen dort sehr gut gefallen; er meint aber, man müßte dort fortwährend einen großen Sack voll Geld neben sich stehen haben, um anständig leben zu können.

Von dem Regen leghin ist nichts mehr zu spüren. Mein zweiter Schnitt Zuckerrohr ist soweit gekommen, daß es blühen will; es ist aber nun wieder am verwelken. Die Cotton ist so ziemlich alle gepflückt, die Mexikaner laufen schon herum und suchen, wo noch welche ist. Jetzt hätten wir auch Zeit, alle die Festlichkeiten, wozu wir Einladungen bekommen haben, zu besuchen. Unter anderen erhielten wir solche aus Umland zur Geburtstagsfeier, aus Maxwell zur Deutschen Tagesfeier, und aus Seguin zum Stiftungsfest der Loge. Aber in unserm Alter will das nicht mehr so recht gehen, denn „der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach“.

Der Cotton-Preis ist diese Woche ziemlich herunter; die haben wahrlich in Liverpool gehört, daß ich 7 1/2 Ballen geerntet habe; nun drücken sie den Preis gleich herunter. Ich habe diese Woche ein Paar junge wilde Gsel an Freund Herrn Dieter verkauft, für \$150 beide; habe noch ein junges Pferd ebenfalls sehr billig, aber auf zehn Schritt darf man nicht hinten vorbeigehen, sonst wird die Sache gefährlich.

Unser Freund Heinrich Mattfeld hat sich einen neuen Gelbdrank angeschafft, er macht nämlich solche riesige Geschäfte, daß es notwendig ist, das Geld sicher zu verstauben.

Unser neuer Lehrer, Herr Kloppe, ist gestern hier angekommen; es wird mich freuen seine Bekanntschaft zu machen.

Bei Herrn Maurice Grieborn und Frau, geborene Burzlow, ist ein munterer Junge angekommen; wir gratulieren! Auch bei Herrn und Frau Frank Ruppel ist letzte Woche ein kleines Mädchen angekommen, leider starb das Kind schon am nächsten Tage, und wurde auf dem Lone Oak Friedhofe beerdigt. Unser Beileid.

Albert Boss.

Texasisches.

Am 29. und 30. September findet in Friedrichsburg das 27. Bundes-Sängerfest des Texasischen Gebirgs-Sängerbundes statt. Das Friedrichsburger „Wochenblatt“ berichtet darüber: „Die Vorbereitung dafür sind in vollem Gange. Klärners Kapelle wird die Konzertmusik liefern und acht Vereine des Bundes mit etwa 120 Sängern und der hiesige Gemischte Chor „Freis“ werden sich an den Konzerten beteiligen. Die Massen-Chöre werden unter Leitung des Festdiregenten Karl Klärner aufgeführt werden. Festpräsident ist Herr Adolf Gold, der Präsident des Vereins „Concordia“. Sechs Ehrenportien werden erbaut werden und die Bürger werden gebeten, durch Schmücken ihrer Häuser und Aufziehen von Fahnen der Stadt ein festliches Gepräge zu geben. Am ersten Tag abends findet das erste Konzert in Klärners Halle und nachdem der Sängerkommers statt. Am zweiten Tage findet nachmittags das Konzert in Peters Halle statt und am Abend Välle in beiden Lokalen. Ein starker Besuch des hiesigen Publikums und von auswärts wird erwartet.“

In der Nähe von Hallettsville wurde der Farmer Frank Rubena ermordet und beraubt. Er hatte an einen Land-Store Baumwolle verkauft und von dem Geld \$15 mitgenommen. Da er nicht nach Hause kam, suchte man ihn und fand ihn nicht weit von seinem Hause mit eingeschlagenem Schädel im Wagenbett liegend. Man hat einen Keger im Verdacht. Rubena war ungefähr 46 Jahre alt und hinterläßt seine Frau und mehrere Kinder.

Resultat des Stat-Turniers in Geronimo: 1. Preis, Wm. Schriewer, für die meisten Punkte (565); 2. Preis, Ad. F. Moeller, für die meisten gewonnenen Spiele (25); 3. Preis, Adam Taum, Club-Solo ohne Schnit; 4. Preis, Robert Schulze, für die zweit-höchste Anzahl gewonnener Punkte (538); 5. Preis, Hugo Starke, für die zweit-höchste Anzahl gewonnener Spiele (23); 6. Preis, Hugo Schaefer, Club-Solo ohne 5; 7. Preis, für das höchste Spiel (96), J. A. Sauer; 8. Preis (Booby), Hermann Moeller, 193 minus.

Herr Emil Sauer, früher Oberlehrer in Friedrichsburg und dann in Washington bei der Reinerung angestellt, ist vom Präsidenten Taft zum amerikanischen Consul in Bagdad ernannt worden. Herr Sauer hat die Staatsuniversität absolviert und dann in der Harvard-Universität weiterstudiert.

Die „Kyle News“ berichtet, daß H. A. Rubin vierzehn Klappergelangen an einer Stelle töbete — eine alte und dreizehn Junge.

Herr H. Reiminger hat seinen Store und Saloon zwischen McQueeney und Marion an Herrn H. Wimmer verkauft.

Bei Richmond besitzt W. A. Reynolds fünfzig gute Milchkuhe, die mit einer Maschine gemolken werden. Diese Maschine wird von einer Gasolinmaschine getrieben und melkt sechs Kühe auf einmal; die Milch wird durch Gummiröhren nach den Kannen befördert.

Herr L. Kupinski in Kyle hat sein Geschäft an A. B. Rogers Furniture Co. von San Marcos verkauft und soll beabsichtigen, nach Austin zu ziehen.

Herr Professor C. W. Feuge von Lehrerseminar zu Duntzville schreibt uns: „Die deutsche Abtheilung hier ist dieses Jahr ein großer

Erfolg. So viele Studenten haben sich diesmal den deutschen Kursus für Anfänger gewählt, daß wir dafür zwei Klassen einrichten mußten, anstatt, wie bisher, nur eine.“

In den ersten zwei Tagen wurden 590 Studenten und Studentinnen hier eingeschrieben.“

In Seguin lassen sich die Herren W. E. Koepsel, John W. Goodwin und Percy Bartels schöne Wohnhäuser bauen. Mit den Bauarbeiten an der lutherischen Hochschule soll Anfangs Oktober begonnen werden.

Thomas H. Ball, vor der Juliwahl der Staatsvorsitzende der Prohibitionisten, machte am Dienstag ebenfalls bekannt, daß er sich um J. W. Baileys Sitz im Bundes-Senat bewerben wird. — H. Bascom Thomas will an Stelle von Morris B. Sheppard in das Repräsentantenhaus des Congresses gewählt werden. Nicht weniger als zwölf Kandidaten wollen C. B. Handalls Nachfolger werden, der sich ebenfalls um Baileys Sitz im Senat bewirbt.

Bei Herrn Wm. Nadte und Frau, geb. Kähler, bei Marion ist am 16. September ein Töchterlein angekommen.

Als Lehrer und Lehrerinnen an der öffentlichen Schule in Marion sind angestellt: Herr Young, Frau A. Krueger und Fräulein Gertrude Weinert.

Eine Mexikanerin im Sektionshaus bei Marion wurde nachts wach und sah, daß das Bettzeug und ihre Kleider brannten. Sie erlitt so schwere Brandwunden, daß sie am folgenden Tage starb. Eine andere Mexikanerin, die in demselben Bett schlief, entkam unverletzt.

Herr Fritz Hokenkamp von Comfort hat sich ein fünfjähriges Automobil gekauft.

In Gillespie County ist Herr Franz Gelege gestorben.

Bei einem Wettessen in Denison verzehrte der Feuerwehrmann Don Freels vierzig Bananen; und sein Wettbewerber G. W. Jordan, der den zweiten Preis erhielt, dreißig. Nach seiner Leistung verzehrte Freels ein herzhaftes Abendbrot, das aus dem größten Teile eines Schines und anderen guten Sachen bestand. — „Ich ne habe“, pflegte der Wunderdoktor Müller zu sagen.

In Elgin wurde der zwölfjährige Julian Smith, Sohn des Herausgebers des dortigen „Courier“, als Leiche im Samenhaufe der Rundballengrin gefunden. Er war anscheinend von einem hohen Samenhaufen heruntergeprungen oder gefallen, hatte sich dabei verletzt und wurde von den nachströmenden Samenmassen verschüttet, so daß er erstickte.

Herr C. Kirchoff jr. von San Antonio R. 4 ist in die Gegend von Rogers Ranch gezogen.

Bei Raigler Hill in der Nähe von Kyle begab sich die 73jährige Frau Eliza M. Stocking am Freitag Nachmittag in den Hof, wo ihre Enkelin Eva McCain unter einer Lebensdecke mit Waschen beschäftigt war. Als die alte Frau unter den Baum trat, fiel ein Ast herunter und verwundete sie so schwer an Kopf und Rücken, daß sie nach drei Stunden starb. Sie hinterläßt ihren Gatten und sechs Kinder.

In Gonzales fiel das zwei-jährige Söhnlein von Leroy Beach aus dem Fenster des oberen Stockwerkes. Das Kind landete, mit dem Kopf zuerst, auf weicher Erde und erlitt nur eine ungefährliche Quetschung.

In Karnes City findet am 4. Oktober ein Farmers' Institute statt. Herr Paul Wipprecht wird als Vertreter des Staats-Ackerbauamtes einen Vortrag halten.

Herr Fritz Ripp von Schumannville hat seine Farm dort an Herrn Hermann Ripp verkauft, und denkt nach Cordova zu ziehen, wo er den Ehr. Vorderer-Platz gekauft hat.

In Kingsbury ist Herr Alfup von San Marcos als Lehrer und Fräulein Florida Smith als Lehrerin angestellt. In Staples sind Herr Mar H. Weinert und Frau als Lehrer und Lehrerin angestellt.

In Austin, Elgin und anderen Städten und Ortschaften kamen letzte Woche große Schwärme von Grillen an. In Austin wurden sie zu einer richtigen Plage, man mußte in den Hauptstraßen die elektrischen Lichter, durch welche die Insekten angelockt wurden, abstellen.

Als Lehrer der Guadalupe Valley-Schule in Guadalupe County ist Herr Albert Diegen angestellt worden.

Bei einem Wettkegeln zwischen Converse und Scherz gewann jedes ein Spiel und die beiden Teams waren im dritten Spiel gleich; bei einer Wiederholung siegte Scherz, doch brachte Converse in den drei Spielen die meisten Punkte zum Fall. Das Resultat ist wie folgt:

Scherz: J. Bolton 136, Hugo Ebert 92, A. Scherz 73, E. Rohde 75, E. Junker 70, H. Ebert 62, Dave Hill 88, F. D. Bolton 70, Harry Rittmann 62, John Rittmann 45; zusammen: 773.

Converse: H. Brehm 109, A. Brehm 59, J. Coers 88, E. Meyer 73, C. F. Meyer 109, M. Meyer 52, W. Rohde 96, R. Scherz 122, C. Schick 62, E. Sahm 66; zusammen: 837.

Beim Brunnengraben auf der südlich von Seguin gelegenen Farm des Herrn Hermann Brodt hat man in einer Tiefe von vierzig Fuß eine braune Steinart gefunden, welche Gold enthalten soll, sowie auch etwas helleres Gestein, wovon die Tonne Silber im Werte von bis zu \$300 enthalten soll.

Bei Herrn Richard Helmke in Guadalupe County ist ein Söhnlein, und bei Herrn Rud. Tscheppe jr. ein Töchterlein angekommen.

Herr Chas. Krosche von Cordova hat 300 Acker Land in Refugio County gekauft.

Bei Delvale, östlich von Austin, soll ein fünfzehn Fuß hoher Dam aus Cementsteinmaße im Colorado gebaut werden; mit der Arbeit soll diese Woche begonnen werden. Der Dam wird 350 Fuß lang werden. Farmer von Delvale liefern das nötige Geld und Arbeit und hoffen nach Vollendung der Anlage ungefähr 100,000 Acker Land bewässern zu können.

In Lockhart fiel der neunzig Jahre alte C. T. Warren aus einem Fenster im oberen Stockwerk eines Logierhauses, und starb an den erlittenen Verletzungen.

In Seguin brannte am Mittwoch Abend letzte Woche ein Nebengebäude der Baumwollkompresserie nieder, in welchem Del, Packzeug u. dgl. aufbewahrt wurde. Der Feuerwehrgelag es, das Feuer auf das brennende Gebäude zu beschränken. Bei starkem Nord- oder Westwind wäre die Plattform mit den dort aufgestapelten Ballen und das Lagerhaus der Farmers' Union in großer Gefahr gewesen.

Erzählung aus alten Zeiten in Texas. Von Friedrich Gerstäcker.

(Fortsetzung.)

5. Die Moderatoren.

Jenkins ließ sie toben; er trank von dem ihm gebrachten Whiskey, der ihm neue Kräfte zu geben schien...

„Gibt mir eine wollene Decke, einer von euch, mich fängt an zu frosten, und die Hunde haben mir alles mitgenommen.“

Das Verlangen war alsbald gebracht; er wickelte sich hinein, und während er auf einem alten Baumstumpf lag und alle, selbst die Frauen jetzt umherdrängten, um seine Erzählung mit anzuhören...

Und das, was er erzählte, soweit es das eigentliche Terrain betraf, ergänzte Ashley, der selber, als er hierher zog, jene Schilffrieden durchwandert hatte...

„Aber Sie doch nicht mit den Wunden“ warf Mrs. Borden ein, denn alle Frauen der kleinen Ansiedelung hatten sich um den alten Mann gekümmert.

„Ach was, Madame,“ entgegnete der zähe Alte, „so lange halte ich schon noch aus, bis wir die Hunde geschüttelt haben, und nachher ist's immer Zeit genug, an die alten Knochen zu denken.“

Der Alte wollte sich noch weigern, wurde aber überstimmt, und wahrlich, es tat not, daß nach seinen Wunden gesehen wurde, noch dazu da man gar nicht wußte, welchen Anstrengungen man wieder entgegenging.

Vorder machte jetzt den Vorschlag, morgen am Tag alle die aufzubieten, die sie erreichen könnten, und übermorgen nachher einen gemeinsamen Angriff auszuführen.

„Übermorgen?“ schrie da Jenkins, „und glaubt ihr, daß übermorgen auch noch ein Mann von jenem Schützen da drinnen sitzt, noch ein Haar von unserem Bierden zurückgeblieben ist? Nein, bei Gott nicht!“

gen wird. Nein, die sind zum Abfallen reis, und nicht übermorgen oder selbst nur morgen, noch diese Nacht, noch diesen Abend, jetzt, in dieser Stunde müssen wir aufbrechen, wenn wir sie überhaupt erwischen wollen.“

„Alle Teufel,“ sagte Borden lächelnd, „das hieße allerdings Schlag auf Schlag, aber ich glaube, Jenkins hat recht, das würde dann auch in Zukunft diesen Herren Regulatoren die Ueberzeugung beibringen, daß sie nicht lange ungeschützt ihr Wesen treiben dürfen.“

„Dann nehmen wir einen andern,“ sagte Jenkins, „Moderatoren!“ schrie Ashley, „und sollen wir dulden, daß diese Kanakillen den ehelichen Namen von Regulatoren, vor dem sie selber aus den Staaten herüberzogen, entweihen? Bei Gott, von jetzt an kann ihn kein rechtlicher Mann, solchen Schurken gegenüber, mehr in Texas führen!“

„Gut, Jenkins!“ rief Ashley, „dann nehmt Ihr auch die Führung unseres neuen Bundes, und ich will Euch treu zur Seite stehen.“

„Jetzt gleich,“ sagte der alte Mann, von seinem Sitz aufspringend „jede Minute, die wir veräumen, kann uns den Fang aus den Föhnen reißen.“

„Aber Sie doch nicht mit den Wunden“ warf Mrs. Borden ein, denn alle Frauen der kleinen Ansiedelung hatten sich um den alten Mann gekümmert.

„Ach was, Madame,“ entgegnete der zähe Alte, „so lange halte ich schon noch aus, bis wir die Hunde geschüttelt haben, und nachher ist's immer Zeit genug, an die alten Knochen zu denken.“

Der Alte wollte sich noch weigern, wurde aber überstimmt, und wahrlich, es tat not, daß nach seinen Wunden gesehen wurde, noch dazu da man gar nicht wußte, welchen Anstrengungen man wieder entgegenging.

Vorder machte jetzt den Vorschlag, morgen am Tag alle die aufzubieten, die sie erreichen könnten, und übermorgen nachher einen gemeinsamen Angriff auszuführen.

„Übermorgen?“ schrie da Jenkins, „und glaubt ihr, daß übermorgen auch noch ein Mann von jenem Schützen da drinnen sitzt, noch ein Haar von unserem Bierden zurückgeblieben ist? Nein, bei Gott nicht!“

„Übermorgen?“ schrie da Jenkins, „und glaubt ihr, daß übermorgen auch noch ein Mann von jenem Schützen da drinnen sitzt, noch ein Haar von unserem Bierden zurückgeblieben ist? Nein, bei Gott nicht!“

rem Rachezug ausritt, der das Land von seiner Geißel befreien sollte.

Kein Mann blieb in Brownsville zurück. Selbst seine Kegel hatte Borden bewaffnet, und als Jenkins die kleine Schar überblickte, schloß er einundzwanzig wehrhafte Männer und wußte, daß sie jetzt einer doppelten Zahl der Schurken überlegen wären.

Die Richtung nahmen sie zunächst nach Jenkins' Haus, das sie überhaupt passieren mußten, und von dort aus sollte dann der gemeinsame Angriff so geordnet werden, daß sie sich mit der Morgendämmerung auf ihren bestimmten und verschiedenen Posten besaßen, um von dort aus gemeinschaftlich und mit einigemmal den Schlag zu führen.

Es wurde etwa Mitternacht, ehe sie Jenkins' Haus erreichten, und leise Flüche und Verwünschungen murmelten die Männer in den Bäumen, als sie hier das Unheil sahen, das jene Buben angerichtet; nur Jenkins selber war der ruhigste von allen und schien alles Erhellende in dem einen Gefühl bald befriedigter Rache zu vergessen.

Retley war der, der ihn gepeinigt, er hatte ihn gut genug gekannt, dessen Haus mußte also, da es außerhalb des Schilffriedens lag, vor allen anderen durchsucht werden.

Billins übernahm die Führung der Kanoes und sechs Mann mit, um sich dort noch durch Joe und dessen Kegel zu verstärken. Der alte Schwarze bei Joe sollte, wenn nötig, als Lotse dienen, um die Mündung jener Slew zu besetzen, welche sein Herr damals zur Ansiedelung wählen wollte.

Jenkins selber übernahm die Führung des kleinen Trupps, der von dort aus, wo er den Pfad entdeckt, also von Osten her, während Ashley die westliche Seite besetzt hielt, vordringen sollte.

Billins hatte den weitesten Weg und die meisten Vorbereitungen nötig, sollte deshalb etwa um zwei Uhr morgens aufbrechen, Ashley ihm etwa eine Stunde später folgen, und Jenkins dann, ziemlich mit diesem zu gleicher Zeit, zu der Slew hinüberzuziehen und an dieser hinauf bis zu dem Fußweg vordringen.

Keinesfalls blieb ihnen etwas anderes übrig, als diesem klar und einfach vorgelegten Plane zu folgen, und sie durften unter solchen Maßnahmen bestimmt darauf rechnen, wenigstens einen Teil der Ganner in ihre Gewalt zu bekommen.

6. Die Vorbereitungen, auf dem Platz entzündeten mächtigen Feuer ihre Provisionen zubereiteten und Jenkins' große blechene Kaffeekanne brodelte und zischte, rückte die Zeit des Aufbruchs heran.

„Und denkt daran, Billins,“ rief ihm er Alte nach, „daß wir die Burschen lebendig haben wollen; spart Euch Blei soviel als möglich, denn eine Kugel ist zu gut für sie!“

„Doch keine Angst, Jenkins,“ sagte der junge Mann finstern, „nur im äußersten Fall schießen wir; mir liegt selber daran, daß ich die Schurken hängen sehe.“

Jenkins behielt, da Ashley ebenfalls sechs von den Männern mitgenommen, noch sechs für sich, und mit vier in Ermangelung anderer Waffen nur ein Beil und ein Messer bekam, waren sie jetzt acht Mann; aber sie ließen ihre Pferde bei Jenkins' Haus, da sie kaum mehr als anderthalb englische Meilen zu gehen hatten, bis sie die Slew erreichten und dort mit den Tieren doch nicht gut weiter konnten.

Nicht weniger eifrig waren seine Bundesgenossen in der Ausführung der ihnen erteilten Weisung, und noch lange vor Tag erreichte Billins „Joos Ferry“, wie der Pfad genannt wurde.

Man beginne sofort. Neu-Braunfels' Freunde und Nachbarn zeigen wie. Entreiben lindert Rückenweh, heilt es jedoch nicht; man muß die Nieren behandeln.

(Fortsetzung folgt.)

Hat Millionen Freunde. Wer würde nicht gerne Millionen Freunde haben wie Billins' Arica-Salbe? Sie verdankt sie den erstaunlichen Kuren in den letzten 40 Jahren.

Mein Liebchen, was willst Du noch mehr?

Frei nach Heine. Du hast Diamanten, hast Perlen, hast alles was Menschenbegehrt.

Mein Liebchen, was willst Du noch mehr? Wenn Du erst ein Auto dein eigen, dann will ich ein ganzes Heer Unsterblicher Lieber drauf dichten.

Aus Deutschland wird geschrieben: Es ist eine bekannte Tatsache, daß sich das Ungeziefer in Wald und Feld in Deutschland bei so trockener Witterung, wie sie dieser Sommer brachte, in geradezu erschreckender Weise vermehrt.

„Doch keine Angst, Jenkins,“ sagte der junge Mann finstern, „nur im äußersten Fall schießen wir; mir liegt selber daran, daß ich die Schurken hängen sehe.“

Und fort trabten die sieben dunklen Gestalten durch den Wald, während Ashley seine Schar sammelte, um zuerst auf Ketleys Haus zu marschieren und von da den Bruch vorzunehmen.

Jenkins behielt, da Ashley ebenfalls sechs von den Männern mitgenommen, noch sechs für sich, und mit vier in Ermangelung anderer Waffen nur ein Beil und ein Messer bekam, waren sie jetzt acht Mann; aber sie ließen ihre Pferde bei Jenkins' Haus, da sie kaum mehr als anderthalb englische Meilen zu gehen hatten, bis sie die Slew erreichten und dort mit den Tieren doch nicht gut weiter konnten.

Man beginne sofort. Neu-Braunfels' Freunde und Nachbarn zeigen wie. Entreiben lindert Rückenweh, heilt es jedoch nicht; man muß die Nieren behandeln.

Man beginne sofort.

Neu-Braunfels' Freunde und Nachbarn zeigen wie. Entreiben lindert Rückenweh, heilt es jedoch nicht; man muß die Nieren behandeln.

Man beginne sofort.

Hat Millionen Freunde. Wer würde nicht gerne Millionen Freunde haben wie Billins' Arica-Salbe? Sie verdankt sie den erstaunlichen Kuren in den letzten 40 Jahren.

Mein Liebchen, was willst Du noch mehr?

Frei nach Heine. Du hast Diamanten, hast Perlen, hast alles was Menschenbegehrt.

Mein Liebchen, was willst Du noch mehr? Wenn Du erst ein Auto dein eigen, dann will ich ein ganzes Heer Unsterblicher Lieber drauf dichten.

Eine prächtige neue Farmgegend mit reichen Thälern und Hochlandstrecken wird im Gebiet des oberen Brazos für wirkliche Heimstätten eröffnet; Breite von \$12 bis \$18 per Acker, ein fünfstel baar, Rest auf sechs Jahre verteilt, kann auch vorher abbezahlt werden.

„Doch keine Angst, Jenkins,“ sagte der junge Mann finstern, „nur im äußersten Fall schießen wir; mir liegt selber daran, daß ich die Schurken hängen sehe.“

Zu verkaufen:

Land, Lots und Häuser. Chas. Borchers, Neu-Braunfels.

Kirchenzettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Vormittag Sonntagsschule um 9 Uhr.

In der evang. Friedenskirche am Mexonimo findet jeden Sonntag um 9 1/2 Uhr morgens Sonntagsschule statt.

Ev. Luther-Melanchthon Gemeinde, Marion, Tex.: Am 1. und 3. Sonntag eines jeden Monats findet statt: Sonntagsschule um 9 Uhr morgens.

Ev. Christus Gemeinde, bei Seguin, Tex.: Am 2. und 4. Sonntag eines jeden Monats finden statt: Sonntagsschule um 9:30 Uhr morgens.

Ev. Luther-Melanchthon Gemeinde, Marion, Tex.: Am 1. und 3. Sonntag eines jeden Monats findet statt: Sonntagsschule um 9 Uhr morgens.

Ev. Christus Gemeinde, bei Seguin, Tex.: Am 2. und 4. Sonntag eines jeden Monats finden statt: Sonntagsschule um 9:30 Uhr morgens.

Ev. Luther-Melanchthon Gemeinde, Marion, Tex.: Am 1. und 3. Sonntag eines jeden Monats findet statt: Sonntagsschule um 9 Uhr morgens.

Ev. Christus Gemeinde, bei Seguin, Tex.: Am 2. und 4. Sonntag eines jeden Monats finden statt: Sonntagsschule um 9:30 Uhr morgens.

Ev. Luther-Melanchthon Gemeinde, Marion, Tex.: Am 1. und 3. Sonntag eines jeden Monats findet statt: Sonntagsschule um 9 Uhr morgens.

Ev. Christus Gemeinde, bei Seguin, Tex.: Am 2. und 4. Sonntag eines jeden Monats finden statt: Sonntagsschule um 9:30 Uhr morgens.

Ev. Luther-Melanchthon Gemeinde, Marion, Tex.: Am 1. und 3. Sonntag eines jeden Monats findet statt: Sonntagsschule um 9 Uhr morgens.

Das Meffa der Mormonen.

Sechzig Jahre waren in diesen Tagen verfloffen seit der Gründung der Mormonenkolonie Nauvoo im Staate Illinois. Mit dreißig Anhängern hatte ihr Gründer Joseph Smith die Sekte nach dem Namen des Propheten im Jahre 1830 organisiert. Ueberall vertrieben, kamen die Heiligen vom jüngsten Tag im Jahre 1841 nach dem schönen Fleckchen Erde in Illinois, das ein Doktor Faast als Stadtgebiet hatte vermessen lassen und das sie Nauvoo-rubenoll-nannten. Um einen Tempel, aus Stein gebaut, in großen Dimensionen, sollten sich hier die seltsamen Gläubigen sammeln, die es dem Gründer der Sekte aufs Wort glaubten, daß er das auf Messingplatten eingegrabene Buch Mormon mit seinen Offenbarungen, einer göttlichen Inspiration folgend, im Staate New York aus der Erde gegraben habe. Es sollte das Meffa ihrer Sekte sein, deren Aufschwung allerdings vielversprechend war. Fünfzehntausend Menschen zählten sich auf dem sechs Quadratmeilen großen Gebiete niedergelassen gehabt haben, als im Jahre 1844 das Unheil über Nauvoo kam. Noch war der Tempel nicht vollendet, der planmäßige Bau, der von Tag zu Tag der Inspiration gemäß weitergeführt wurde, als die Streitigkeiten, die zwischen den mormonischen Anhängern und ihren Nachbarn ausgebrochen waren, zur Katastrophe führten.

Es läßt sich heute schwer beurteilen, ob und in wie fern die Anhänger, die jene Ureinwohner Nauvoo's, welche der Sekte nicht angehörten, gegen die Mormonen vorbrachten, gerecht und berechtigt waren. Thatsache ist, daß das Verhältnis zwischen beiden Parteien längst ein äußerst gespanntes war und daß es zu häufigen Reibereien und blutigen Zusammenstößen gekommen, ehe der Unverstand beider Parteien es zum Schlimmsten kommen ließ. Die Anhänger, die der Sekte nicht angehörten, erhoben gegen diese alle möglichen Beschuldigungen; die Führer der Mormonen, durch die Erfahrung gewarnt, die sie in Missouri gemerkt, wo sie dem Fanatismus des Mob erliegen waren, schienen geneigt, das Meffa zu wagen in der Verteidigung ihrer Rechte. Zeitgenössische Schriftsteller behaupten, die Nauvoo Legion, eine bewaffnete und befestigte Macht, habe, als der Sturm losbrach, vierhundert Mann gezählt. Bei der Rettung der Führer der Bewegung, mit absoluter Gewalt ihre Anhänger in den Dienst ihrer Anführer und Pläne zu stellen, mag solches Aufgebot unter damaligen Umständen gefährdend erschienen sein. Dazu kam, daß 1844 der Prophet Joseph Smith die Offenbarung empfangen haben wollte, die Vielweiberei einzuführen.

Als ihm dieserhalb aus den eigenen Reihen Gegner erstanden, die in dem Blatte Expositor ein Rundstück fanden — dessen Druck auf Anordnung der Oberen besorgt wurde — war das für Smith nur ein weiterer Antrieb, die oligarchische Gewalt auszuüben und zu befestigen. Dies gelang ihm so gut, daß er zuletzt darüber mit der Staatsgewalt in Konflikt geriet. Der damalige Gouverneur von Illinois, Ford, begab sich an der Spitze staatlicher Wägen nach Carthage, dem County-Sitz, in der Absicht, sich selbst Kenntnis der Lage der Dinge zu verschaffen und dem Staat Gehör zu verschaffen. Smith soll eine Legion versammelt haben. Widerstand jedoch wurde nicht geleistet, als ein Gerichtsbeamter in Nauvoo erschien, gewisse Gerichtsbeschele zu vollziehen. So, es gelang dem Gouverneur Ford, Joseph Smith zu bewegen, sich in Carthage dem Gerichte zu stellen. Am 24. Juni 1844 begab sich dann der Prophet, sein Bruder Hiram und der Stadtrat der Mormonen nach dem Gerichtssitz, um sich dem Gerichte zu stellen, das sie ins Gefängnis setzen ließ. Das heute noch stehende Gebäude wurde dann bald zum

Schauplatz einer ruchlosen That.

Ein aus etwa fünfzig Personen bestehender Volkshaufe drang in das Gefängnis ein, ohne von der Wache, acht Milizleuten, behindert zu werden. Durch die verschlossene Thür des Raumeschießens, in dem Hiram Smith sich befand, töte man zuerst diesen; dann den Propheten selbst, der verwundet an ein Fenster geeilt war, um zu entfliehen. Außerdem starb noch an Ort und Stelle ein dritter Führer der Mormonen: Taylor. Die Leichen aber wurden den Anhängern Smiths übergeben und von diesen nach Nauvoo befördert. Allgemein befüchtet ward nun in den nächstliegenden Counties ein Aufstand der Mormonen; er blieb jedoch aus. Brigham Young ward zum Führer gewählt und unter seiner Leitung fand dann der Auszug aus Nauvoo statt.

Die nicht mormonischen Ansiedler wollten sich nämlich auf keine Weise beruhigen über die Nachbarschaft der Mormonen. Sie forderten vom Staate deren Ausweisung. Einsehend, daß sie dieser Feindschaft nicht würden stand halten können, beschloßen sie die Auswanderung. Mitten im Winter 1845 — 46 erfolgte der Aufbruch; im Februar bereits zogen die ersten Scharen über den zugefrorenen Mississippi, um nach den furchtbarsten Entbehrungen den Salt Lake zu gewinnen. Bald war nur noch ein Häuflein Heiliger in Nauvoo; auch es mußte weichen. Noch stand ihr Tempel im Meffa des Mormonismus; ein Brandstifter legte ihn im Jahre 1848 in Asche. Heute ist Nauvoo wirklich ein friedames Städtchen; an die Mormonenzeit erinnern sein Name und etliche Gebäude. Auf den Propheeten Smith folgten dort Cabot und seine Anhänger. Doch während der religiöse Gedanke selbst in der korruptesten Form des Mormonismus sich fähig erwies, die Massen Jahrzehnte lang zusammenzuhalten und für gemeinschaftliche Ziele zu begeistern, ist Maria schon längst bloß mehr eine Erinnerung. Die Mormonen können heute noch Nauvoo als ihr Jerusalem betrachten, aus dem fremde Gewalt sie vertrieb; den Untergang des kommunikativen Mariens zu Nauvoo brachte nur die innere Haltlosigkeit des Gebäudes selbst hervor.

(Cinc. Fr. Pr.) Für Verdauungsbeschwerden bei Babies, ist McEe's Baby Syrup ein vorzügliches Mittel, es wirkt schnell, ist rein, gesund, angenehm zu nehmen. 25 und 50c die Flasche bei S. B. Schumann.

Bisher fanden in Staatsarchiven im alten Europa nur Urkunden und Akten Aufnahme, aus denen die Forscher später Tage mit Hille scharfsinniger Kombinationen ein anschauliches Bild früherer Zeiten rekonstruieren konnte. Hier soll der Kinematograph jetzt Abhilfe schaffen. Wie die „Postische Zeitung“ mitteilt, soll die Idee in Deutschland zunächst im Hamburger Staatsarchiv verwirklicht werden. Paris hat bereits im Jahre 1905 ein solches Archiv aus kommunalen Mitteln angelegt; auch London und Kopenhagen besitzen schon Filmarchive.

Der „Oklahoma Vorwärts“ berichtet: Drei Männer, welche mit brennenden Cigaretten neben gefährlichem Explosionsstoff in der Nähe von Fisher, Tulsa County, an der Landstraße saßen, mußten ihren Leidschein sehr wahrscheinlich mit dem Tode büßen. Sie hatten gerade ihr Mittagessen beendet und saßen mit brennenden Cigaretten neben 20 Stangen Dynamit und einer offenen Kanne mit Pulver, als sich plötzlich die Explosion ereignete, die den Männern das Leben kostete oder sie lebenslanglich zu Krüppeln machen mag.

Instruktion. Unteroffizier: „Was ist halbe Linksstellung, Erber?“ Erber (schweigend). Unteroffizier: „Halbe Linksstellung ist genau dasselbe wie halbe Rechtsstellung. Sie Dummkopf, bloß das Gegenteil davon!“

Ein weiblicher Salomo.

Die Schriftstellerin Marie Corelli über das Frauenstimmrecht.

Der trefflicher Vorschlag zur richtigen Erprobung der Frau.

Auf einer Versammlung der englischen Frauenstimmrechtlerinnen war jüngst mitgeteilt worden, daß Marie Corelli, die berühmte Romanistin, sich zur Sache des Frauenstimmrechts betheilt habe. Marie Corelli erklärte darauf diese Mitteilung für unzutreffend und die Folge war, daß sie zum Gegenstande eines konzertierten Angriffes der Frauenstimmrechtlerinnen gemacht wurde. In einem Heft des „London Magazine“ nimmt nun die Dichterin Gelegenheit, ihre Auffassung über die Frauenstimmrechtsbewegung darzulegen und was sie sagt, ist so fein und einseitig, daß ihre Worte auch bei uns bekannt zu werden verdienen. Die Trägerinnen der englischen Frauenstimmrechtsbewegung kennzeichnet die Corelli als halbgeliebte Personen, die hauptsächlich gelernt hätten, unzufrieden zu sein. Ihre oberflächliche Bildung habe ihnen übertriebene Vorstellungen über ihre Begabung und Lüstigkeit beigebracht, und ihr Ehrgeiz sei nun, den Männern die Anerkennung dieser ihrer Begabung und Lüstigkeit abzutrotzen. Sinter jeder „Suffragette“ sieht die Corelli die enttäuschte Frau. Jung oder alt, hübsch oder häßlich — sie haben alle eine falsche Note, eine Disharmonie in ihrer Existenz. Die Dichterin weist dann unter Anführung von manderlei Beispielen darauf hin, daß die Männer immer dazu geneigt gewesen sind, die Frau zu idealisieren, und wenn ein Mann eine Frau beabwundert oder „ruiniert“, so kann das nach ihrer Ansicht nur unter der Einwilligung der Frau geschehen. Es ist also die Frau selbst, die die Meinung über sich macht. Nun, und wie ist es denkbar, daß die Männer Frauen idealisieren oder ehren, die das Haus der Gemeinen füllen, sich mit Polizisten herumprügeln, die Gefängniswärterinnen herauswerfen, und was dergleichen suffragettische Geldthaten mehr sind. Die Sympathie der Corelli gehört nicht den Frauenstimmrechtlerinnen, sondern der arbeitenden Frau, und zwar jeder Art von Frauenarbeit. Und die arbeitende Frau hat, wie ihr scheint, viel zu ernste Dinge zu thun, um sich nach anderen „Rechten“ umzusehen, als sie schon besitzt. Ueberdies hat jede Frau es in ihrer Hand, sich und ihrem ganzen Geschlechte die Bedingungen zu schaffen, die sie wünscht: nämlich durch die Erziehung ihrer Kinder. Sie erziehe ihre Kinder so, daß diese, vorab die Männer, einst ganz von selbst thun werden, was nötig ist. Wirklich allerliebst ist der Vorschlag zur Güte, den die Corelli in der Frauenstimmrechtsfrage macht, man solle die dafür einkommenden Summen dazu verwenden, ein weibliches Haus der Gemeinen zu erbauen. Dort sollen die politischen Damen ganz, wie die Gemeinen, Tag für Tag und Nacht für Nacht zusammenkommen. Sie sollen dieselben Dinge erörtern, wie ihre männlichen Kollegen, und dieselben Regeln befolgen, wie diese, und nach Verlauf von drei Jahren werde man ja sehen. Werde man ja sehen, ob die Disziplin der Frauen klarer, höher, reifer, würdiger, fruchtbarer gewesen seien, als die der Männer, ob sie weniger geschwätzt hätten, ob sie sich würdiger betragen und neue Gedanken erzeugt hätten — und nach diesem Befunde könne man dann die Frage der Theilnahme der Frauen am politischen Leben mit Leichtigkeit und Sicherheit entscheiden. Ein weiblicher Salomo!

Unsere Kinder. Der kleine Robert: „Ach, Mama, ich bin gestern so hingefallen und habe mich schrecklich gestoßen.“ Mutter: „Na, darum brauchst Du doch heute nicht zu weinen.“ Der kleine Robert: „Na, gestern warst Du doch nicht zu Hause!“ Der kleine Paul war den ersten Tag in der Schule. „Was hast Du denn heute gelernt?“ fragte seine Tante. „Nichts!“ Eine Frau wollte wissen, wo ich wohne und wo der liebe Gott wohnt, und das habe ich ihr gesagt.

Die kleine Betty (eine Fliege beobachtend, die unaufhörlich gegen die Fensterhebe summt): „Du, Mama, die Fliege muß gewiß notwendig einmal hinaus.“ Onkel: „Nicht wahr, Freigeh, auf meinen Knien zu reiten, ist lustig?“ Freigeh: „Ja, aber gestern war's noch schöner, da bin ich auf einem richtigen Esel geritten.“ Das ist das alte Lied und Leid, daß die Erkenntnis erst gedeiht, wenn Muth und Kraft verrothen. Die Jugend kann, das Alter weiß; Du kaufst nur um des Lebens Preis Die Kunst, das Leben recht zu brauchen.

Familienleben in Griechenland.

Demselben heftet nach viel vom alten orientalischen Patriarchentum an.

Das gefellige Leben im modernen Athen ist im allgemeinen ebenso schwach entwickelt, wie in Italien. Der starke Familieninn des Hellenen hält ihn zu strengster Säuslichkeit an; für Extravaganzen hat er wenig Neigung, weder für großen Aufwand noch für Luftbarkeiten. Deshalb sieht man in Athen fast gar keine Luxusfahrzeuge und keine Toiletten von übertriebener Eleganz, obwohl es an reichen Leuten nicht mangelt, und deshalb kennt man hier auch keine Gesellschaften großen Stils und keine „Abfütterungen“, wie wir das mit treffender Kritik gewisser Gesellschaftsbräuche bei uns so schön bezeichnen. Der Abend gehört der Familie, in der der Vater nach patriarchalischer Sitte die absolute Obermacht inne hat. Die Anordnungen des Vaters werden rückhaltlos respektiert, selbst wenn die Kinder schon längst erwachsen sind. Die Familienmitglieder befinden eine Solidarität, die uns fast übertrieben vorkommt; so gilt es zum Beispiel da, wo der Vater nicht mehr lebt, als unerlässlich, daß der junge Mann erst seine Schweltern unter die Haube bringt bevor er selber heirathet. Eine Ehefrau kennt man in Griechenland nicht, schon deshalb nicht, weil die allgemeine Bedürfnislosigkeit keine materiellen Bedenken aufkommen läßt; alte Jungfrauen sind selten und genießen keine hohe Achtung, und die jungen Mädchen haben um so weniger zu befürchten, sitzen zu bleiben, als es bedeutend mehr junge Männer als Mädchen gibt.

At das Familienleben schon dank dem idiosyncrasischen Sippengeist sehr innig, so wird es noch mehr gehoben durch einen starken Zug der Religiosität, die in den unteren Volksklassen allerdings auch Hand in Hand mit frassem Aberglauben und mystischen Anwandlungen geht. Die Priester der griechisch-orthodoxen Kirche dürfen mit Ausnahme der höheren Geistlichkeit heirathen und stehen den Angehörigen ihres Sprengels außerordentlich nahe, sie gehören auch zu den Hauptträgern der patriotischen, großartigeren, das heißt die Bereinigung aller griechischen Bewohner des Balkans und der Levante beabsichtigenden Ideen.

Dem Fremden fällt es in Athen bald auf, daß das weibliche Element in der Densität nur wenig hervortritt. Diese Zurückhaltung, ein uralter griechischer Brauch, der durch die jahrhundertelange Verhinderung der Bevölkerung, besonders bei den „Balkaren“ oder, wie sie sich nennen, „orientalischen“ Griechen, das heißt den streng orthodoxen und konservativ gefinnenen Hellenen der breiten Volksklassen, gilt es auch heute noch für unerschütterlich, daß die Frau oder das junge Mädchen sich, mehr als gerade dringend nötig ist, außerhalb des Hauses zeigt, und so kommt es, daß der Fremde in den ärmeren Vierteln dem weiblichen Geschlecht nicht eben häufig begegnet.

Ueber die „zwei Seelen“ im England.

plaudert sehr amüsanter Andrew Carnegie im ersten Novemberheft der „Valmonatschrift „Nord und Süd“: Zu dem schönsten Charakterzug der Engländer: seiner Liebe zur Wahrheit, kommt noch seine Grundbedürftlichkeit hinzu. Aber obgleich der echte Engländer die Wahrheit sagt, wenn er überhaupt reden will, hält er im öffentlichen Leben seine ehrliche Meinung über politische und soziale Fragen in einem Rahm zurück, daß er einen fast wie ein Heuchler vorkommt, wenn man dorthin hält, was er offen und frei im Privatleben sagt. Ein Parlamentsmitglied im Rauchzimmer des Unterhauses und derselbe auf seiner Rednerbühne scheinen zwei völlig verschiedene Persönlichkeiten zu sein. Es versteht sich von selbst, daß das dort Befagte hier als nie gesprochen gilt. Es hat mich oft gewundert, wie sich die beiden Seelen wieder in Einklang bringen, wenn sie vor dem Einklagen ihrer Denken und Thun überblicken. Der ganze Unterschied zwischen einem Radikalen und einem Liberalen in England ist, daß jener im öffentlichen und privaten Leben nur eine Meinung hat, dieser eine zum Privatgebrauch und eine andere für's öffentliche Leben. Die Aufrechterhaltung der alten Formen, in denen kein Leben mehr pulst, ist ohne Zweifel der wirkliche Grund dieses Juges im politischen Leben Englands, der zu der angestrebten Wahrheit so wenig zu passen scheint; aber eine Unwahrscheinlichkeit wohl einen Mattenkönig von Unwahrheiten nötig, um sich zu prüfen.

Vorsorge

Frauen, denen ein Unfall bevorsteht, sollten Cardui einnehmen und dem Uebel vorbeugen. Befinden Sie sich in anderen Umständen, wird Ihnen dadurch viel Schmerz und Leid erspart. Tausende haben vor der Niederkunft Cardui gebraucht und wundervolle Hilfe erhalten. Nehmen Sie

CARDUI

Frau Fannie Nichols, Mexico, Mo., schreibt: „Letztes Jahr stand mir ein Unfall bevor, und Cardui Wein half mir wie keine andere Medizin. Ich habe jetzt einen feinen Jungen. Ich hatte Cardui für die beste Medizin bei Frauenleiden, und alle kranken Frauen sollten ihn gebrauchen.“ Kaufen Sie Cardui. Ueberall zu haben.

International Fair SAN ANTONIO, TEXAS Nov 3 to 12, 1911

Holzarbeit

und Tischlerarbeit jeder Art, Reparaturen, Drahtstühle, Drahtbüren, Eisen u. dgl. werden gut und zu wäßigen Preisen angefertigt im N. S. Woodworking Shop in der Castell-Strasse. 44 3/4

Maier & Leonards, Advokaten.

Neugraunfelder Segenstetiger Unterstüßungs-Verein

Ein gegenseitiger Verlehnungs-Verein für Neu Graunfels und Umgegend, an die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grabe, kein Verbandsamt, keine Verbindungen mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein anschließen wollen, können sich durch einen nachfolgenden Mitglieder des Direktoriums anmelden lassen. Joseph Haas, Präsident. S. V. Pfeiffer, Vice-Präsident. F. Hampe, Sekretär. Otto Heilig, Schatzmeister. J. Drüder, Kassier. Wm. Jupp jr., Direktors. P. Weibacker

Anzeigen

sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgens um 10 Uhr an ungenannt, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlich, sich hiernach richten zu wollen. Achtungsvoll, Der Herausgeber

Särge

Ich habe ein vollständiges Lager von Särgen, von den billigsten bis zu den besten, sowie auch einen Leichenwagen. Achtungsvoll, Fred. Heifkamp, Braden, Texas

OVER 65 YEARS' EXPERIENCE PATENTS TRADE MARKS DESIGNS COPYRIGHTS & C. Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American. A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$3 a month in advance. Sold by all newsdealers. MUNN & Co., 36 Broadway, New York Branch Office, 65 F St., Washington, D. C.

Dr. A. Garwood Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office in Schumanns Apotheke: Le 18-3 A. Wohnung Segun- und Carsten-Strasse, Tel. 240. Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags

Dr. L. G. Wille, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Telephon: Wohnung 35-3, Office 35-2. Wohnung Landau Haus in der Mühlentstraße. Wer mich durch den Fern-Phone zu erreichen wünscht rufe B. Preis & Co. auf.

Dr. C. B. Windwehen Deutscher Zahnarzt.

Stets zu finden im oberen Stadtwerte von Richters Gebäude.

Dr. E. G. Bielestein, Zahnarzt.

Office in Voelckers Gebäude. Telephon: Office. 28-2. Wohnung, 28-3.

Dr. A. H. Noster, Praktischer Arzt.

Office und Wohnung, Segun-Strasse nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche. Telephon No. 33. Neu Graunfels, Texas.

Dr. H. Leonards, Praktischer Arzt und Geburtshelfer.

H. G. HENNE, Deutscher Advokat.

Office über dem Voenit Salon. Neu Graunfels, Texas.

Neugraunfelder Segenstetiger Unterstüßungs-Verein

Ein gegenseitiger Verlehnungs-Verein für Neu Graunfels und Umgegend, an die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grabe, kein Verbandsamt, keine Verbindungen mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein anschließen wollen, können sich durch einen nachfolgenden Mitglieder des Direktoriums anmelden lassen.

Eisenbahn-fahrplan.

Abfahrt der Personenzüge der S. & G. R. Bahn: Nach Süden: No. 5... 5:32 morgens, No. 7... 8:40 morgens, No. 3... 5:25 abends, No. 9... 9:34 abends. Nach Norden: No. 10... 4:20 morgen, No. 8... 8:40 morgen, No. 4... 2:55 nachmitt, No. 6... 9:14 abends. Zug No. 4, der „Highflyer“, ist nur eine Nacht unterwegs nach St. Louis und hat „Through Cars“, das heißt Wagen die direkt nach St. Louis gehen. Mit diesem Zuge kommt man am schnellsten nach allen östlichen Städten. Mit Zug No. 6 kann man in „Cotton Cars“ ohne Umfragen nach Dallas, Ft. Worth, Stationen in Oklahoma, Kapsia City und St. Louis gelangen. Züge No. 8 und 9 sind Lokalfzüge. W. A. Mims, Ticket-Agent. Abfahrt der Personenzüge der M. & T. Bahn von Neu-Graunfels. Nach Süden: No. 9 (Raty Limited)... 6:40 abends, No. 241 (Alamo Special) 5:05 morgens, No. 7 (über Austin)... 6:20 morgens, No. 245 (Local)... 5:35 abends. Nach Norden: No. 10 (Raty Limited)... 10:4 morgens, No. 246 (Local)... 11:30 vormittags, No. 242 (Alamo Special) 11:40 abends, No. 8 (über Austin)... 9:47 abends

**Neu-Braunfels
Zeitung.**

Neu Braunfels, Texas

Herausgegeben von der
Neu-Braunfels Zeitung & Publishing Co

H. W. Giesecke, Geschäftsführer.

W. S. Debeim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Herr Chas. W. Ahrens ist als reisender Agent der Neu-Braunfels Zeitung angestellt. Freundliches Entgegenkommen unserem Reisenden gegenüber wird die Herausgeber zum Danke verpflichtet.

Texasisches.

* Lee Kinney von Lempel fing einen Catfish, der ihm mit der Halskloffe die Hand zerschneidete. Blutvergiftung trat ein und Kinneys Zustand ist sehr bedenklich.

* G. A. Halbert von Coleman wird bei der nächsten Vorwahl Candidat gegen Ed. R. Rone für das Amt des Ackerbau-Kommissärs sein.

* Congressmann Morris Sheppard von Terarkana, ein eifriger Pro, macht bekannt, daß er sich um Baileys Sitz im Bundes Senat bewirbt. Ex-Governor Tom Campbell und Tom Ball, der gewesene Staatsvorsitzende der Prohibitivisten, sollen ebenfalls die Absicht hegen, für dieses Amt „rauszukommen“.

* In Seguin verheirateten sich Herr Heinrich Draeger und Fräulein Cornelia Blumberg.

Kofales.

Bei dem Preisregeln, welches der Social Club für seine Mitglieder veranstaltete, gewannen die folgenden Mitglieder Preise:

- Otto Kemarz 47
- Ben Rebergall 47
- Ed. Raegelin 47
- Otto Grobe 47
- Hanno Faust 46
- Rob. Taus 45
- Rob. Conring 45
- O. R. Sands 45
- Joe Diez 45
- Henry Streuer 44
- W. Gerlich 44
- L. Hofekamp 44
- Ben Ruhn 44
- W. Holz 44
- Alf. Tolle 44
- C. Koerber 44
- Ad. Moeller 44

Resultat des Preischießens des „River Side Schützenvereins“ am 17. September:

- 1. Hugo Sattler 122
- 2. Alb. Wallhoffer 121
- 3. Fritz Meyer 121
- 4. Robert Rofe 119
- 5. Ferd. Syring 119
- 6. Ed. Haeie 119
- 7. Ed. Kirmie 119
- 8. Aug. Glenewinkel 119
- 9. Alb. Eidenrodt 118
- 10. Anton Fey 117
- 11. L. Reiland 117
- 12. Gu. Syring 116
- 13. E. Ruelle 116
- 14. Joe Roemisch jr. 116
- 15. Aug. Mey 116
- 16. Ed. Sattler 115
- 17. Willie Haeie 115
- 18. Carl Schumann 115
- 19. A. R. Peters 115
- 20. Aug. Fordschage 115
- 21. Otto Rneupper 115
- 22. Ad. Weidner 114
- 23. Joe Roemisch Sr. 114
- 24. Ad. Koeyp 114
- 25. Oscar Staugenberger 114

Team-Schießen, aufgelegt: Goodwin jr. 591 Comal Springs Team-Schießen, freihändig. Comal Springs 534 Goodwin jr. 529

In der Deutschprotestantischen Kirche zu Neu-Braunfels beginnt der Konfirmationsunterricht am Samstag, den 7. Oktober, vormittags um 10 Uhr. Die betreffenden

Eltern sind freundlichst gebeten, ihre Kinder doch ja gleich von Anfang an zu schicken.

Eine stattliche Anzahl unserer jungen Leute werden diesen Herbst höhere Schulen besuchen; darunter Carl Wille, Arno Reinartz, Julius Streuer, Leopold Coers, Fred Hermann, Victor Heilig B. Zahn und Louis Balzem das A. & M. College U. R. Hellmann und Fräulein Gertrude Leonards die Staatsuniversität in Austin; Milton Tolle die San Antonio Academy; Fräulein Bessie Sampe das Coronal Institute in San Marcos; Fred Pfeuffer die Handelsschule in Poughkeepsie, N. Y.; Hermann Dietel, die Staatsuniversität in Baltimore.

Die Zahl der Kinder im Schulalter in Comal County beträgt 1858, und das Staatsschulgeld für diese Kinder zu \$6.80 pro Kind, \$12,634.40.

Herr Hermann Junter hat an seinem Geburtstag von Herrn Georg Knote aus Altona eine schöne Glückwunschkarte erhalten, die ihm große Freude macht. Herr Knote schreibt, daß er am 27. September wieder in Neu-Braunfels einzutreffen gedenkt.

Herr Ernst Herbst sagt uns, daß es in seiner Nachbarschaft am Donnerstag genug regnete, um etwa zwei Zoll tief einzuweichen; der Staub war am Freitag Morgen bis zum Postamt See gelöst.

Bei Herrn Louis H. Scholl und Frau, geb. Froelich ist am 2. September ein Töchterlein angekommen, bei Herrn Bruno Wenzel am 23. September, ein Töchterlein; bei Herrn Fritz Braune und Frau, geb. Kaderli, am 24. September ein Söhnlein. — Die Notiz in der letzten Nummer, daß bei Herrn Ernst Kucke ein Töchterlein angekommen, beruht augenscheinlich auf einem Mißverständnis; vielleicht war's bei jemand mit einem ähnlichen Namen.

In mehreren Wechselblättern finden wir Auszüge aus einem von Herrn Wilhelm Kaufmann in Ohio geschriebenen und herausgegebenen Buch über „Die Deutschen im amerikanischen Bürgerkrieg“ welches, insofern darin von Neu-Braunfels und Umgebung während jener traurigen Periode die Rede ist, im höchsten Grade irreführend und unzuverlässig ist. Wir gehen von dem Standpunkte aus, daß jeder gute Mann, der in jenen schweren Zeiten aus ehrlicher Ueberzeugung handelte, einerlei ob er nun zum Norden oder zum Süden hielt, von der jetzigen Generation in hoher Achtung gehalten werden sollte. Der Krieg ist vorüber. Vor der Herausgabe dieses Buches schrieb Herr Kaufmann an den Redakteur der Neu-Braunfels Zeitung um nähere Auskunft über die entsetzlichen Tragödie, welche das wackere Neu-Braunfels nach Herrn Kaufmanns Ansicht von den bösen Conföderierten (die er in seinem Buche als schlimmere Teufel, als die mit Tomahawk und Stalpiemesser schauerlich mitenden roten Teufel bezeichnet), infolge seiner unergründlichen Unionstreue zu erleiden hatte. Wir machten Herrn Kaufmann darauf aufmerksam, daß aus Neu-Braunfels und Comal County, wie auch aus anderen deutschen Gegenden im Staate, ganze Compagnien tapferer deutscher Freiwilliger sich der Conföderierten Armee angeschlossen, und daß viele unserer angesehensten deutsch-amerikanischen Bürger auf Seite des Südens kämpften. Wir teilten ihm mit, wo und wie er sich über die damalige Sachlage gründlicher informieren könne. Er scheint jedoch ohne weitere Forschung an seiner vorgefaßten Meinung festgehalten zu haben und hat eine Schilderung geliefert, in welcher der Mangel eines Ueberblickes über die damaligen hiesigen Verhältnisse grell hervortritt.

In Fischers Store sollte neu-lich die Schule beginnen, doch war der neuangehellte Lehrer, ein Mr. Shaver, nicht erschienen und die Kinder mußten ohne Unterricht wieder nachhause gehen. Später schrieb der Lehrer, daß er sich entschlossen hätte, die Schule nicht zu übernehmen.

Herr Carl Krause ist von seiner Europareise zurückgekehrt.

Am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr erschloß sich in der Comalstadt Herr Dietrich Gemme. Lebensmüdigkeit scheint die Ursache der bedauerlichen That gewesen zu sein. Der Verstorbene wurde geboren am 1. September 1841 zu Biefendorf, Hannover. Schon im frühen Kindesalter kam er jedoch mit seinen Eltern nach Comal County. Im Jahre 1865 trat er mit seiner ihn überlebenden Gattin Louise, geb. Voep in den Ehestand, der mit sechs Kindern gesegnet wurde. Der Verstorbene arbeitete bis in sein Alter hinein auf der Farm; als er dann nach Neu-Braunfels übersiedelte und bei seiner Tochter Frau Willie Hartmann den Rest seines Lebens zubrachte. Er erreichte das Alter von 70 Jahren und 12 Tagen. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Gattin, zwei Söhne, vier Töchter, vier Schwiegerkinder, zwei Schwiegerkinder, 28 Enkel, ein Urenkel und zahlreiche Verwandte und Bekannte. Die Beerdigung seiner Leiche wurde am Montag Nachmittag auf dem Comalstädter Friedhofe unter zahlreicher Beteiligung statt.

Für den Monat Oktober ist der Kirchenzettel der Deutschprotestantischen Gemeinde zu Neu-Braunfels folgender: Am Samstag, den 7. Oktober vormittags um 10 Uhr Beginn des Konfirmationsunterrichtes; am Sonntag, den 8. Oktober, Missionsfestgottesdienst morgens um 10 Uhr, abends um 8 Uhr. Der Jugendverein versammelt sich anstatt am 1. Okt., am 8. Okt. Der Frauenverein anstatt am 8. Okt. am 15. Okt. Die Festredner beim Missionsfest sind die Herren Pastor E. Kruiter von Cibolo, A. Rimmermann von Marion und C. Saenger von San Antonio.

Mit ihrem geschätzten Besuche beehrten uns im Laufe der Woche Wm. Bremer, Otto Rneupper, Frau Dr. Jipp, F. A. Maier, Peter Nowotny jr., Julius Baste, Gus. Scholl, Wm. Rneupper (San Antonio), Conrad Friesenbahn, Ernst Herbst, A. W. Steinbring, Albert Foerster, W. S. Adams, Moritz Saulze, Walter Loche, Gust. Bordenbäumen, Louis Staats, Joseph Arnold, Frau Johanna Schleyer, Fräulein Kompel, Albert Staats, Hermann Babel, Fräulein Huebinger, Otto Wuest, Albert Ohlendorf, Hugo Sattler, August Trisch, C. J. Ludwig, Harry Krue, Chas. Koesling, Bertram Giesecke, Thilo Wode, F. Waldschmidt, E. A. Giband, Andreas Schwab, Alwin Busch und viele Andere.

Danksgiving.

Allen, die uns beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters und Großvaters Herrn Dietrich Gemme ihre Teilnahme erwiesen haben, besonders auch Herrn Pastor Mornhinweg für die trostreichen Worte am Grabe, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksgiving.

Meinen Nachbarn und Freunden, die mir beim Brande meiner Scheune behülflich waren, Wertzeuge u. s. w. zu retten; und die mich nachher mit Futter für mein Vieh unterstützten, möchte ich hiermit meinen herzlichsten Dank aussprechen.

Gustav Bordenbäumen.

Achtung, Farmer!

Mittwoch, den 4. Oktober werde ich in Huehl Zuderrohrsamern dreschen; Mittwoch 11. Oktober in Cibolo.

Andreas Schwab.

Schöne Topfpflanzen

verlaufe ich billig, da es mir an Platz zum Ueberwintern mangelt.

Frau Ad. Gruel.

Verlangt:

Ehepaar mittleren Alters, ohne kleine Kinder; Mann am draussen für Lohn zu arbeiten, Frau, um Hausarbeit, Kochen und Melken zu besorgen. Man schreibe unter Angabe von Referenzen an J. S. M. M. C. A. M. e. y., Gregory, Texas.

Zu verkaufen.

Ein gutes Arbeitspferd ist zu verkaufen bei W. H. H. A. u. s. e.

Buggies, Surreys, Spring-Wagen

Sieben erhalten, zwei Cars, alles das neueste und modernste.

W. M. T A Y S.

Ich lade das Publikum freundlichst ein, mein Lager von Buggies, Geschirren, Sätteln etc. zu besichtigen.

Unsere große Auswahl von Koch- und Heizöfen, sowie emailliertes und Aluminium-Kochgeschirr.

Auch die größte Auswahl von Porcellan- und Glasfachen, überhaupt alles, was die Hausfrau braucht, kauft man am billigsten und besten bei

Louis Henne Co.

Zu verkaufen.

Erfolgreiches, elegantes, zweispänniges Surrey unter dem Kostenpreis. Ich bestellte dasselbe für meinen eigenen Gebrauch, finde es jedoch zu schwer für mein einziges Pferd, und möchte es nun gern verkaufen. Kann bei Stratemann, Sands & Co. besichtigt werden.

Z. W. Pfeuffer.

Zu verkaufen.

Mein Eigentum, in Selma, bestehend aus neun Acker Land, zwei Wohnhäusern, Schmiebe, Hartware-Store u. Nebengebäude plenty Wasser; nahe bei zwei Schulen. Würde auch ein Wohnhaus und Schmiede allein verkaufen oder verrenten. Emil Alv es Braden, Tex., Route 1.

Achtung!

Das dem „Leontonia Farmer Verein“ gehörende Wohnhaus in der Nähe der Halle nebst circa sechs Acker Weideland sind unter sehr günstigen Bedingungen zu pachten. Im Auftrage: Ed. Daum, Carl Richter.

Zu verkaufen.

Eine Farm in Berar County bei Neu-Berlin, 126 Acker, 85 Acker in Feld, der Rest Pasture. Alles schwarzes Cibolo Bottom-Land; ungefähr eine halbe Meile Cibolo-Front, ewiges Wasser, zwischen 300 bis 400 Pecanbäume, Wohnhaus mit drei Zimmern und Küche; Cornhaus 34 bei 34, zwei Stod, oben für Futter, unten für Korn; mit Stallung für Pferde; ein Haus 12 bis 30 Fuß. Alles neue Häuser. Eine Windmühle, Wasser beim Haus und Stall, zwei Spritzen im Garten. Zwischen 400 bis 500 Bushel Corn, Futter von 30 Acker Corn, sämtliche Geräthschaften, die zum Farmen gehören, drei Pferde, vier Kühe. Alles ist zu verkaufen. Kann bis zum 1. November oder früher in Besitz genommen werden. Henry Wosnig, Seguin R. F. D. No. 7.

Albert Anton,

Improved Triumph Mebane Cotton Seed Farmer, Lockhart, Texas.

Der beste Cottonfamer; \$2 per Bushel. Weniger als drei Bushel wird nicht verkauft. In großen Quantitäten, \$1.50 per Bushel.

\$5.00 Belohnung

für das Wiederbringen unserer kleinen schwarzen und weißen Fox Terrier-Hündin, mit gestrichelten Schwanz; wurde vor etwa zwei Wochen aus unserem Store-Hof genommen. Pfeuffer-Holm Co.

Zu verkaufen.

Meine Farm in Guadalupe County, 1/2 Meile von Scherb Station, bestehend aus 95 Acker, 90 Acker davon in Kultur, gutes Wohnhaus und Stallung, Brunnen mit Windmühle. Näheres bei Ferd. Scherb, Scherb, Texas.

Zu verkaufen.

Eine gut eingerichtete Farm, bestehend aus 304 Acker, 80 Acker in Kultur, 3 Meilen von Converse. Näheres bei Herrn Kempin, 425 Belmont Str., San Antonio, Texas.

Schulbücher

Schreibmaterialien

H. V. Schumann.

Zu verkaufen, sehr billig.

Eine „Jackson 50 Touring Car“ für fünf Passagiere, 1911-Modell.

Garantiert auf ein Jahr in Bezug auf schadhaftes Material und alle anderen Reparaturen.

Wegen näherer Auskunft und Demonstration wende man sich an

Gerlich Auto & Cycle Co.

Telephon 61.

Macht unsre Bank eure Bank!

Wir sind jetzt in unserem neuen Gebäude und bieten dem Publikum die größten Bequemlichkeiten in der Verrichtung von Bankgeschäften dar. Unser Gewölbe ist inwendig mit Stahl bekleidet und dadurch völlig einbruchsfest. Wir haben auch ein separates feuerfestes Gewölbe gebaut zur Bequemlichkeit unserer Kunden, worin diese ihre wertvollen Papiere aufbewahren können. Wir laden Sie ein, uns zu besuchen, und zeigen Ihnen gern, wie bequem und sicher es ist, Ihre Bankgeschäfte durch uns erledigen zu lassen.

Wir verzinsen Zeitdepositen.

New Braunfels State Bank.

Musik-Instrumente

zu bedeutend herabgesetzten Preisen: Cornets, Klarinetten, Flöten, Violinen, Zithern, Gitarren, Mandolinen, Accordions, Mundharmonikas u. s. w. in großer Auswahl.

Victor Talking Machines

und die neuesten Records.

Jos. Roth.

Locales.

Prof. F. C. Giesedes Sommerhochschule am Comal ist für dieses Jahr vorüber und es freut uns, berichten zu können, daß das Unternehmen ein Erfolg war und von Jahr zu Jahr wiederholt werden wird. Allen Beteiligten hat es hier ausgezeichnet gefallen und wir sind erjucht worden, für das freundliche Entgegenkommen und die vielen erwiesenen Gefälligkeiten den Bewohnern der Stadt Neu-Braunfels den herzlichsten Dank der Lehrer und der Studenten zu übermitteln.

Herr N. G. Starb von Smithson Valley ist nach San Antonio gezogen und hat infolgedessen sein Amt als Präsident des „Gegenseitigen Unterstützungsvereins für Comal und umliegende Counties“ niedergelegt. Am Samstag fand eine Versammlung des Direktoriums dieses Vereins im hiesigen Courthouse statt, in welcher Herr A. W. Engel von Granes Mill an Stelle des Herrn Starb zum Präsidenten gewählt wurde. Herr Hermann Knibbe ist von Spring Branch wurde als neues Direktoriumsmitglied gewählt. Der Vorstand des Vereins ist somit jetzt wie folgt: A. W. Engel, Präsident; John Jenke, Vice-Präsident; August Trieb, Sekretär; Carl Altes, Schatzmeister; Direktoren: W. J. Schneider, F. J. Heidrich, W. H. Trieb, D. S. Hoffmann, A. H. Meyer, Gust. Krehmer, Hermann Knibbe jr. Der Verein wurde 1889 gegründet, zählt jetzt ungefähr 1750 Mitglieder, hat sich in jeder Beziehung bewährt und gibt den Mitgliedern eine äußerst billige Versicherung. Seit der Gründung brauchen nur vier „Assessments“ bezahlt zu werden; das dritte wurde im Jahre 1897 bezahlt und das vierte im Jahre 1910.

Vor uns liegt der neue Katalog der „Comal Springs Baumschule“ des Herrn Otto Lode und seiner Söhne. Wie seine Vorgänger, enthält auch der diesjährige Katalog dieser Baumschule eine Fülle nützlicher Information. Eine Menge wertvoller Neuheiten werden offeriert — besonders in der Abteilung für Zierpflanzen. Die „Comal Springs Baumschule“ wurde von Herrn Otto Lode vor sechsundzwanzig Jahren gegründet und ist jetzt eine der größten derartigen Anlagen im Süden. Der Katalog wurde wieder in der Druckerei der Neu-Braunfels Zeitung hergestellt.

Nächsten Montag Abend, regelmäßige Versammlung des Stadtrats.

Der Schulrat kommt nächsten Dienstag Abend zusammen.

Regenfall am Samstag Nachmittag, 0.37 Zoll.

Unter den Papieren des vor einigen Jahren hier verstorbenen Herrn Dr. Christ. Schleyer befindet sich das folgende Ernennungsbekret, welches uns von seiner Witwe, Frau Johanna Schleyer, freundlichst zum Abdruck zur Verfügung gestellt wurde, und welches besonders die noch lebenden Achtundvierziger unter unseren Lesern interessieren dürfte:

Herrn Christ. Schleyer jun., Director hier.

Das Vertrauen Ihrer Mitbürger hat nach den mir vorliegenden Wahlverhandlungen Sie zum Wahlmann für die Wahl eines Abgeordneten zur deutschen Nationalversammlung in Frankfurt bestimmt. Der 25. Wahlbezirk der Rheinprovinz, dessen Leitung mir als Commissarius übertragen worden ist, hat einen Abgeordneten und einen Stellvertreter zu wählen und soll zur Vornahme der Wahl am 10. Mai d. J. Morgens 9 Uhr in dem Geisler'schen Saale auf dem Steinwege in Düsseldorf geschehen werden.

Ich nehme daher Anlaß, Sie hiermit zu dieser Versammlung ganz ergebenst mit der Bitte einzuladen, doch ja pünktlich zu erscheinen und sich durch Ihre Mitwirkung an diesem für das Vaterland höchst wichtigen Acte zu beteiligen.

Düsseldorf, den 2. Mai 1848.
Mit aller Achtung,
A. Kramer.

Aus Seguin wird an die „Galveston News“ berichtet, daß Herr Fritz Wischtemper mit Baumeister Hermann Bothe einen Contract abgeschlossen hat für die Errichtung eines Wohnhauses in Neu-Braunfels. Das Haus soll \$2500 kosten.

Der Bahnhof der I. & G. N. Bahn in Neu-Braunfels liegt 637.1 Fuß über dem Meerespiegel.

Am Mittwoch, den 20. September, fand im Hause der Brauereiersen Herrn und Frau Deutscher die Vermählung ihrer Tochter Frieda mit Herrn Walter Staats statt. Inmitten einer angenehmen Festgesellschaft vollzog Herr Pastor G. Morchins die feierliche Handlung. Und Herr Emil Waldschmidt mit einigen anderen Musikanten trug durch liebliche Weisen zur Erhöhung des Festes bei.

Die Bürger von Bracken haben eine Petition an die Eisenbahn-Commission des Staates Texas geschickt, worin diese Behörde ersucht wird, die I. & G. N. Bahngesellschaft zu veranlassen, in Bracken einen neuen Bahnhof zu bauen.

Von Herrn C. Uljes hat die Neu-Braunfels Zeitung eine sehr praktische kleine Filtervorrichtung erhalten, welche, am Krahn angebracht, eine Menge von dem pflanzenwuchsfördernden Urnat zurückhält, der das städtische Trinkwasser so sehr geeignet für Bewässerungszwecke macht. Diese Filtervorrichtung kann leicht gereinigt und die darin angefallene Substanz als Dünger für den Gemüsegarten verwendet werden.

Herrn Gust. Bordenbäumen bei Cibola hat kürzlich seine Scheune, Stallungen und sämtliches Futter durch Feuer verloren. Glücklicherweise gehört Herr Bordenbäumen zum Gegenständlichen Unterstützungsverein gegen Feuerfchaden und es wird ihm wenigstens ein Teil des Schadens ersetzt. Auch hat er gute Nachbarn, die ihn mit Futter für sein Vieh unterstützen. So etwas ist schön.

Agent Miller vom Staatsgefängnis war Freitag Nacht hier, und Herriff W. S. Adams lieferte an ihm die vier Gefangenen ab, die in der soeben beendeten Sitzung des Districtgerichts zu Zuchthausstrafen verurteilt wurden. Es waren dies Benedict Bloch, alias Albert Kemp, der wegen verführter Berausgabung gefälschter Bankanweisungen in zwei Fällen fünf, resp. zwei Jahre adjuziert erhielt; Ed. Gentry, alias Smith, alias Jackson, alias Vesheard, der wegen Berausgabung eines gefälschten Checks zwei Jahre, und Saturnino Regalado und Jesus Martinez, von denen jeder wegen Einbruchs drei Jahre erhielt.

Wir machen unsere werten Leser besonders auf die Anzeige der Gebrüder Ohlendorf aufmerksam, welche selbstgezeugenen, mit großer Sorgfalt reingehaltenen verbesserten Mebane-Baumwollsamens direkt an die Pflanzer verkaufen. Herr Albert Ohlendorf zeigte uns eine Menge Gin-Tickets, die den guten Ruf dieser Baumwollsorte aufrecht erhalten. Er hat früher schon Baumwollsamens an Farmer in dieser Gegend verkauft, und alle waren sehr zufrieden. Eine Probe der Samens ist hier in der Zeitungsoffice und wird allen gern gezeigt, die sich dafür interessieren.

„On the Bridge at Midnight“, das Schauspiel am Sonntag Abend, den 1. Okt. in Seelag's Opernhaus, hält die Zuschauer von Anfang bis Ende in größter Spannung. Unter den realistischen Bühnenscenen ist die Zugbrücke über den Chicago-Fluß zu erwähnen, die sich öffnet und schließt, während ein Dampfboot vor den Augen der Zuschauer hindurchfährt. Glanzrollen fallen Marie Nielsen als Reddy, der Schuppenger und Vire Martin als Baron von Schulburg. Der einen genussreichen Abend verleben wir, komme am Sonntag Abend ins Opernhaus. 11

Herrn Kruse & Co. in dem frühern G. J. Jupp Store halten alle Sorten Groceries; Heu, Hafer, Weizen und allerlei Futtermittel. Preise und Qualität garantiert. Telefon No. 101. 518

Sieben angekommen: Backstein, Lumber u. grüner Kasse, Getinge, Granben und Meercerzig bei F. Hampe & Son. 508

Eine Carload Samfor Windmühlen
Eine Carload Wasser-Röhren
Eine Carload Casing
Eine Carload Ellwood & American Fencing

Eine Carload Baker Perfect Stachelbraut und Heuballen-Draht
Eine Car Shuttler Wagen
Eine Car Zurreichs und Buggies mit Gummi- und Stahlreifen, Angekommen bei Faust & Co. und wird zum allerbilligsten Preise verkauft. 518

Wasser-Filterier, die man am Krahn anbringen kann, billig bei C. Uljes. 514

Wir haben drei Carladungen Möbeln schon diesen Herbst hereinbekommen und sind somit in der Lage, die größte Auswahl zu zeigen, die je hier gezeigt wurde, und billiger als je irgend ein Mail-Haus in den Ver. Staaten hierher liefern kann. An der Ecke der Seguin- und Kirchen-Straße, gegenüber der Deutschprotestantischen Kirche. C. J. Ludewig. 519

Wir kaufen Eier, Butter und Hühner und bezahlen den höchsten Marktpreis. Harry Kruse & Co. Telefon No. 101. 518

Alle Sorten Käse, Würst, und Schinken hält immer Euer Bädermeister Ed. Naegelin. 507

Die „TESS“ und „TEDD“ Schuhe sind die besten Kinderfchuh, welche die Sternschuhfabrik macht, und um diese Schuhe einzuführen besommt man mit jedem Paar von diesen Schuhen eine Schultasche bei Pfeuffer & Holm Co. 507

Eber, Ginger Ale, Sodawasser und alle Sorten Spruze zu Limonade findet Ihr bei Ed. Naegelin. 507

Buggies, Buggies, Große Auswahl. Alle werden eingehandelt. W. M. Tapp. 517

Sieht euch die Steel Body Buggies an, etwas ganz neues, bei E. Heidemeyer. 517

Selbstgemachte Hefe zum Backen kann man jede Zeit haben bei Ed. Naegelin. 507

Überzeugt Euch, daß die Küche des Touristen-Heims auf dem Berge nichts zu wünschen übrig läßt. Ad. Hofbeinz, Eigentümer. 517

Wir kaufen Heu, Hafer, Weizen und Schell-Korn und bezahlen den höchsten Marktpreis. Harry Kruse & Co. Telefon No. 101. 518

Sehr guten selbstgemachten Weinessig kann man billig haben bei Ed. Naegelin. 507

Wir haben Drei-Rad, Zwei-Rad- und Disc-Flüge, welche wir sehr billig verkaufen. Faust & Co. 518

\$30.00 per Aker: 228 Aker schwarzes Sandland, 135 Aker in Cultur, zwei gute Häuser und Stallung, nie ausgehendes Quellwasser; 7 Meilen von Lockhart. 190 Aker schwarzes Mesquitland, 130 Aker in Cultur, gut eingerichtet, 5 Meilen von Lockhart bei Rogers Ranch. Würde es auch in zwei Teilen verkaufen, 100 Aker und 90 Aker; es würden beides gute Farmen sein. F. A. Voss, Lockhart, Texas. 517

Seht Euch das Äußere und Innere des Touristen-Heims auf dem Berge an, so daß Ihr es mit gutem gewissen recommendieren könnt. Ad. Hofbeinz, Eigentümer. 517

In Auswahl von Pfeifen übertrifft alles Ed. Naegelin. 507

Gereinigtes Baumwollsamens-Oel zum Kochen. Ist besser als Schweineschmalz und kostet nur halb so viel. Landa Cotton Seed Oil Co. 517

Jetzt ist die beste Zeit eine gute Buggy für wenig Geld zu kaufen bei W. M. Tapp. 517

Die größte Auswahl in Buggies bei E. Heidemeyer. 517

Das Touristen-Heim auf dem Berge ist kein schlechthieriges Gebäude mit viel modernem Spielplatz, sondern besteht aus mehreren schönen Häusern, so recht gemüthlich. Ad. Hofbeinz, Eigentümer. 517

Zu verkaufen. Heu jeder Art und Qualität in Landa's neuem Lagerhaus neben der Mahlmühle; sowie auch Saathofer Hofer zum Füttern und Kanfas-Corn in beliebiger Quantität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen, ehe Sie sonstwo kaufen. Jos. Landa. 517

Dr. Peter Fahrney's Alpenröster Blutleber und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle. 517

Hauptquartier für Getreide und Futter jeder Art. Landa's Mill Depot, Neu-Braunfels. Beste Qualität reines nördliches geschältes Corn, weiß oder gemischt. Unter Saathofer und Futterhafer. Sorghum-Corn, verschiedene Sorten soeben aus Kansas erhalten. 508

Corn und Shuds in Ballen. Corn, Gerst, Rie, und Baumwollsamens-Mehl. Prompte und aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise. Jos. Landa. 508

Zu verkaufen. 10 Aker innerhalb der Stadtgrenze, eignet sich sehr gut für Milchwirtschaft und Hühnerzucht. Chas. Borchers, Neu-Braunfels. 517

Zu verkaufen. Mein Pferd und Buggy ist billig zu verkaufen. Heinrich Streuer. 517

Zu verkaufen. Zwei Aker Land mit zwei Häusern darauf in der Comalstadt, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Verschiedene Parzellen, von einem bis zu fünf Aker groß nahe bei der Stadt, sind billig zu verkaufen. Näheres bei Ed. Naegelin. 507

NOTICE. Sealed Bids, to be opened at a meeting of the City Council of the City of New Braunfels on October 2, 1911, will be received by the undersigned, for the safekeeping of the moneys of the City of New Braunfels. The successful bidder must enter into a satisfactory bond. Right reserved to reject any or all bids. C. A. JAHN, Mayor of the City of New Braunfels. 507

Achtung, Farmer! Verlangt, Schuds-Korn zum höchsten Marktpreis. Abladen sehr bequem. Achtungsvoll. Gedr. Friesenbadn. 487

Zu verkaufen. Mein Wohnhaus mit drei Zimmern und Halle in John's Addition ist billig zu verkaufen. Emil Koblenberg, bei Jabns Möbelfore. 517

Zu verkaufen. Mehrere Lots an der San Antonio-Straße, Louis Reininger, Neu-Braunfels. 487

Musik-Unterricht. Klavier, Violine, Orgel, Gesang, nach besten Methoden, unter Leitung von Schwester Rosa von Lima. Wegen näherer Auskunft und Bedingungen erkundige man sich im Musik-Studio der E. S. Peter und Paul's-Schule, Neu-Braunfels. 487

E. C. Ludewig. C. A. Giesen. 507

Hommans Sattlerei. Eisenwaaren und Möbeln. Alles vom Feld bis zum Parlor. Neu-Braunfels, Texas. 517

Zu verkaufen. Eine Farm, 133 Aker, 85 Aker in Cultur, Haus mit vier Zimmern, guter Brunnen, in der Nähe von Gentry, zu \$55 den Aker. Chas. Borchers, Neu Braunfels. 517

Zu verkaufen. Gut eingerichtete bewässerbare Zwiebel- und Gemüse-Farm; neunzig Aker; fünfzig in Cultur. An einer Eisenbahn innerhalb fünfzig Meilen von San Antonio. Soeben eingetrigt und zum Verkauf angeboten vom Eigentümer, welcher sein Farmer oder Gemüsezüchter ist. Adresse: 503 Hicks Gebäude, San Antonio, Texas. 497

Eine gute Gelegenheit, eine Achtundert Fuß Alamo Bohrmaschine zu kaufen. Am 7. Oktober 1911 werden wir bei Bulverde unsere Brunnen-Bohrmaschine an den Meißelblenden verkaufen. Emil Hanz u. O. W. Klaus. 508

Meine Privateinrichtung. zwei große Bücherregale, sowie sämtliche Bücher, schöne Blumenpflanzen und kleines, nachsames Hündchen — alles wird am 30. September billig verkauft. 508 Frau Johanna Schleyer.

Achtung! Zuderröhrsamendreschen jeden Montag bei Karl Eweling. 508

Achtung, Farmer! Vom 1. Oktober an können wir nur noch Dienstag und Freitag. Reinartz & Knote. 508 F. Dittlinger.

50 bis 60 schöne Lots in der neuen Südwest-Addition, billig zu verkaufen. Es wird sich lohnen bei mir vorzusprechen, ehe man sonstwo kauft. Chas. Schleyer. 508

Eröffnungs-Anzeige. Ausstellung der modernsten Herbst- und Winter-Hüte

Dienstag und Mittwoch, den 10. und 11. Oktober

Alle Damen sind herzlich eingeladen, zu kommen und sich die neuen Hüte zu besichtigen, deren Schönheit Sie von unserer Fähigkeit überzeugen wird, Ihren Wünschen jederzeit entsprechen zu können mit den geschmackvollsten modernen Sachen und zu richtigen Preisen.

Gage Hüte, Elsie Hüte und King Bee Hüte sind jetzt ausgestellt.

frl. A. Huebinger.

L. Bode's Millinery. Seguin-Straße, Neu-Braunfels.

Die neuen Herbst- und Winterhüte für Damen, Mädchen und Kinder sind jetzt angekommen, und lade ich die geehrten Damen von Neu Braunfels und Umgegend ein, sich dieselben anzusehen. Preise sehr mäßig.

Auch findet man bei mir eine schöne Auswahl von Schleiern, Brautkränzen, Brautschleieren, sowie Handarbeiten u. s. w. und andere Putz- und Modewaaren.

B. E. Doeleker & Son, alleinige Agenten für die vom Staat eingeführten Schulbücher, haben die größte Auswahl von Bleifedern, Federn, Tinte, Tablets, alles was in der Schule gebraucht wird. "Keep us in your mind's eye."

Wohnung, Phone 36. Office, Phone 111.

AD. F. MOELLER, Allgemeiner Bauunternehmer, und Theilhaber der New Braunfels Concrete Works. Händler in Baumaterialien jeder Art, wie Cement, Sand, Kalk, Metall-Latten, Metall-Band- und Decken-Bekleidung, Backsteine, alle für Bauzwecke gebrauchten Eisenwaaren u. s. w. Fabrikant aller Sorten Cementblöcke in allen Farben und Mustern, besonders auch für Schornsteine, sowie Blumenständer, Wassertröge, Einfassungen für Begräbnisplätze und Höfe, Pflasterblöcke für Seitenwege. Blöcke für Eisenröhren und Brunnen eine Spezialität. Herr H. C. Moeller ist Manager der New Braunfels Concrete Works.

Jetzt ist eine geeignete Zeit, Euch photographiren zu lassen, drum geht zu Hoffmann dem Photographen, und seht Euch die Proben an und erkundigt Euch nach den Preisen.



Die „Car der Qualität“, vollständig ausgestattet, 40 Pferdekraft, für \$1850. Wird in sieben verschiedenen Mustern gebaut. Lassen Sie sich diese Car zeigen von Ad. F. Moeller, Agent für Südwest-Texas.

Was werden wir essen?

So fragte einer den andern, als die Israeliten nach dem Auszuge aus Ägypten in der Wüste Kust machen mußten, und so hat in diesen Tagen wohl mancher sich im Stillen gefragt, als er von den Feuerungskrawallen in Frankreich, Belgien und Oesterreich hörte, und von den Sorgen, mit denen die Völker der alten Welt nach einem mißwachsene Sommer dem Winter entgegensehen. Aber wie damals in der Wüste, so wird die Frage auch heute und in Zukunft zur Zufriedenheit jener, die sie stellen, beantwortet werden.

An Gelegenheit dazu fehlt es nicht. Nach wohnen die Menschen auf der Erde nicht so enge beisammen, daß nicht Raum bleibt für den Acker, der sie ernähren muß, und noch hat die Industrie die Landwirtschaft nicht so weit verdrängt, daß der Nährstand der Menschheit zugewiesenen Aufgabe nicht mehr nachkommen kann. Noch ist die Zeugungskraft des alten Kulturbodens nicht erschöpft, und noch gibt es in der Welt solche Hügel neuen Kulturbodens, daß die Menschheit wahrlich nicht nötig hat, sich wegen ihrer Zukunft Sorge zu machen. Nur in wenigen Ländern wird die Landwirtschaft heute so intensiv betrieben, daß eine erhebliche Steigerung der Erträge nicht mehr möglich ist: in England besonders, in Deutschland, Belgien, Holland, Dänemark, Norwegen und Schweden, in einigen Teilen Frankreichs, Oesterreichs und Chinas. Ungeheure Flächen fruchtbarer Lande werden dagegen nur sehr oberflächlich bebaut und ergeben deshalb nur geringe Erträge.

In Rußland zum Beispiel giebt es weite Gebiete, auf denen genug Weizen wachsen könnte, die ganze alte Welt mit dieser wichtigen Brotfrucht zu versorgen. Und eines Tages werden solche Ernten dort einheimisch werden, inzwischen wird auch der russische Wald sich gelichtet haben, und neue endlose Gebiete werden für die Bearbeitung durch den Pflug frei werden. Und Rußland ist es nicht allein, auf das die alte Welt ihre Hoffnungen setzen kann. Alte Kulturländer, die schon vor Jahrtausenden wegen ihrer Fruchtbarkeit berühmt waren, in welchen mächtige Völker wohnten, die dann aber verfielen und vergessen wurden, werden von neuem für die Kultur gewonnen werden. So ist die mit deutschem Kapital erbaute Bagdadbahn dazu bestimmt, die ehemals so fruchtbaren Gefilde Mesopotamiens für die Ernährung der Völker Europas zurückzugewinnen, und lange wird nicht dauern, bis man von ähnlichen, ebenso erfolgreichen Kulturunternehmen hört.

Nicht minder günstig stellt die Perspektive sich für die neue Welt. Die riesigen Erträge, die beispielsweise unsere Landwirtschaft alljährlich zu verzeichnen hat, stellen nur einen Bruchteil dessen dar, was bei einer rationellen und intensiven Bewirtschaftung des Bodens erzielt werden könnte. So oberflächlich wie hierzuland wird der Ackerbau in keinem Lande, der alten Welt betrieben, und nirgendwo wird so viel verschleudert wie wiederum hier. Der Weizen, der alljährlich auf den amerikanischen Feldern verkommt, würde hinreichen, all die Mägen zu lindern, von der bald aus diesem, bald aus jenem Lande Kunde kommt. Von dieser Zeugungskraft des deutschen Ackerbodens haben zwei Jahrtausende gezehrt, trotzdem bringt er heute noch die doppelten Erträge hervor, die durch den amerikanischen Ackerbau erzielt werden.

Bei nur einigermaßen rationeller, dem derzeitigen Stande der landwirtschaftlichen Technik und der Chemie angepaßten Bewirtschaftung könnte der amerikanische Boden leicht das doppelte und dreifache der gegenwärtigen Erträge hervorbringen. Das gleiche gilt von Kanada, wo der Ackerbau auch schon in bedenklicher Weise um sich greift. Aber Kanada hat noch gewaltige Flächen jungfräulichen Bodens und mag gar leicht schon in wenigen Jahren für die Versorgung des Weltmarktes mit Weizen den Platz einnehmen, den die Ver. Staaten solange behauptet haben.

Und es ist ja nicht der Weizen allein, der hier in Betracht kommt. Auch das Getreide in seiner Gesamtheit ist es nicht allein. Die Ver. Staaten haben nicht bloß die ausgedehntesten Getreidefelder, sie haben auch die größten Weidplätze. Aber wie auf den Feldern alljährlich eine Menge Getreide verschleudert wird, so gehen auf den Weidplätzen alljährlich ganze Viehherden ein, weil es im Sommer an Wasser und im Winter an Schutz gegen die rauhe Witterung fehlt. Wir haben eine rationelle Viehzucht ebensowenig wie eine rationelle Bodenwirtschaft. Raubwirtschaft hier wie dort. Mit dem Vieh, das in den letzten Jahren auf den Weiden umgekommen ist, hätte aller Fleischnot abgeholfen werden können. Auch der Obstbau ist nicht entfernt das, was er sein könnte, aber mit der Zeit wird auch hier Wandel geschaffen werden, werden wir nicht bloß zu einer rationellen Bodenwirtschaft und Viehzucht, sondern auch zu einem blühenden Obst- und Gemüsebau kommen. Die Not der Zeit wird ein Wandel erzwingen, wird der Nation keine andere Wahl lassen, als sich mehr als bisher die Förderung der Landwirtschaft angelegen sein zu lassen. Und dann wird man nicht mehr fragen: Was werden wir essen? Dann wird man wieder Ueberfluß haben wie ehemals. Den Ueberfluß, den der Segen der Arbeit den Völkern bereitet.

Frau Curry und Frau Eversole. Es ist schwer, ein für Kinderleiden passendes Mittel zu finden. Zwei Frauen — Mrs. Curry zu Crombridge, Ill., und Mrs. Eversole zu Hindsboro, Ill., ist dies gelungen, und sie wünschen, daß die Welt es weiß. Sie sagen, daß Dr. Caldwell's Syrup Pepsin, die große reinigende, stärkende und regulierende Medizin ein solches Mittel ist. Es ist eine der wenigen für Kinder geeigneten Medikamenten und enthält keine narkotischen Bestandteile. Es tut alles, was dafür beantragt wird, und wer es erst probieren will, schreibe um freie Probeflasche an Pepsin Syrup Co., 119 Caldwell Bldg., Monticello, Ills. 50c und \$1 in allen Apotheken.

Wie die Studenten von Cambridge Ertrinkende retten lernen.

Die Mitglieder einer Schwimmklasse der englischen Universität Cambridge konnten leghin, als sie gerade darin unterrichtet wurden Ertrinkende zu retten, zugleich den Beweis ihrer Leistungsfähigkeit auf diesem Gebiet, wie auch ihrer Hülfslichkeit gegenüber dem schwächeren Geschlecht erbringen. Ihr Tun und Treiben im Wasser schien das größte Interesse einer elegant gekleideten Dame erregt zu haben, die mit einem Herrn in einem Boot saß und wiederholt den Fluß hinauf und hinunter fuhr, um die Schwimmer zu beobachten. Plötzlich kam das Boot aus dem Gleichgewicht und beide Anraster stürzten in's Wasser. Da bemühte sich sofort die ganze Klasse wie ein Mann, die Dame zu retten, während sie es ihrem männlichen Gefährten überließen, sich selbst, so gut er es vermochte, an's Ufer zu bringen. Der Schwimmlehrer Herr Sanden, und ein riesiger ägyptischer Student erreichten zuerst die arme Dame, aber sie wurden sofort so fest in ihre Arme verstrickt, daß alle ihre Versuche, loszukommen und die Ertrinkende ans Land zu bringen, unmöglich wurden. Alle drei sanken unter; eine Tragödie schien unvermeidlich. Endlich erschienen sie wieder an der Oberfläche und wurden nun von den herbeigeeilten

Genossen schnell gerettet. Mit großen Mühen verfuhrte man am Ufer die Dame wieder zum Bewußtsein zurückzubringen. Ihre Lebensretter gerieten dabei in die größte Verwunderung über ihre mächtige Größe, über ihren vollständigen Mangel an langem Haar und ihre erstaunlich stark entwickelte Muskulatur. Als sie schließlich noch ein letztes Mittel anwandten, um sie wieder zum Leben zu erwecken, da richtete sich die „Dame“ lächelnd auf und entpuppte sich als — Herr A. B. Taylor, Mitglied der Schwimm- und Boxermannschaft der „Wellblauen“ und einer ihrer Examinatoren. Er hatte sich als Dame verkleidet, um einmal an einem praktischen Beispiel die Rettungskunst der Studenten zu erproben.

Griff den Oberlehrer an.

Von einem ernsten Angriff auf Oberlehrer Chas. B. Allen, Sylvan, Ga., erzählt dieser, „Ueber 3 Jahre lang litt ich an Rheumatismus, Leber-, Magen- und Nierenleiden. Nichts half, bis ich Electric Bitters nahm, wovon 4 Flaschen mich vollständig kurieren.“ Das kommt oft vor. Tausende hat dieses Mittel von Magen-, Frauen- und Nierenleiden und Biliosität befreit und ihnen neue Gesundheit und Kraft gegeben. Verschickt es. Nur 50c bei W. C. Voelcker & Son.

Zwölf schlichte Männer aus dem Volke.

Eine amüsiante Geschichte, die sich in einem Sommertheater zugetragen hat, wird den „V. B. C.“ aus Petersburg berichtet: Das Kurtheater eines Badeortes wollte ein Stück aufführen, in dem die Sitzung eines Geschworenengerichtes eine große Rolle spielt. Für die Anzahl der Geschworenen waren aber nicht genügend Statisten vorhanden und der kluge Direktor des Theaters half sich, indem er zwölf Soldaten engagierte, die die Rolle der Geschworenen spielen sollten. Natürlich war es nicht leicht die Fänger des Mars einzustubieren, besonders, da man nicht mehr viel Zeit für Proben hatte. Die Regisseur bekam also die Weisung, sich in die erste Kutsche zu stellen, und den „Geschworenen“ vorzumachen was sie zu thun hatten. Es wurde ihnen ausdrücklich eingeschärft, genau auf den Regisseur zu achten und jede seiner Bewegungen zu imitieren. Als die Szene beginnt, nehmen die Geschworenen ihre Plätze ein, sie sitzen wie der Regisseur in der Kutsche steif und unbeweglich da und halten die Augen starr auf ihn gerichtet. Als er eine kleine Bewegung macht, wird sie von den Geschworenen sofort ausgeführt. Der Regisseur, der während der Vorstellung sein Abendbrot verzehren wollte, greift in die Tasche, die Geschworenen natürlich auch. Er holt ein kleines Paket heraus, die Geschworenen beiliegen sich, es ihm nachzumachen. Da sie nicht im Besitze eines Abendbrotäckchens sind, zieht jeder von ihnen gerade das aus der Tasche, was ihm angemessen erscheint. Die Bedeutung des Essens imitieren sie durch das Auf- und Zuklappen der Kiefer. Das wurde nun dem Regisseur zu viel, und ungeduldig winkt er ihnen ab. Die gleiche ungeduldige Bewegung machen auch natürlich die Herren Richter. Jetzt wurde der Regisseur zornig, er erhob sich, schüttelte verneinend den Kopf und stampfte mit dem Fuß auf, nicht ohne daß dies die Geschworenen sämtlich auch gemacht hätten. Nun weih der Regisseur sich überhaupt nicht mehr zu retten, denn er vernimmt schon aus dem Paket heraus Rischen und Lachen. „Ihr Schafsköpfe, paßt doch auf“, so riefte er den Leuten zu, und wie ein Echo tönt es wieder von den Lippen der zwölf Richter. Jetzt lachte das Publikum schon laut von den Gallerien, dabei ertönte bereits übermütiges Händeklatschen. Der Regisseur kam auf einen genialen Gedanken. Er wollte so rasch wie möglich in die Garderobe gehen, sich gleichfalls in dem Anzug der Geschworenen stecken und sich dann unbemerkt vom Publikum auf die Bühne bewegen, um den Statisten zu sagen, wie sie sich zu benehmen hätten. Aber in den Moment, als der Lei-

ter der Bühne den Ort verließ, führten die Statisten hinter ihm her von der Bühne herunter. Nun war kein Haken mehr, der Vorhang mußte fallen.

Sie könnte jubeln, sagt Frau John W. Bickford, Aspen, N. C.

Ich werde immer Hunt's Cure für juckende Leiden gebrauchen. Ich könnte jubeln, da wir jetzt alle solche Leiden los sind. Im Herbst bekam mein Sohnlein einen juckenden Ausschlag. Ich gab ihm ein Blutreinigungsmittel, aber es wurde schlimmer und er konnte nachts nicht schlafen. Es hieß, er habe die Krätze, und man riet mir alles mögliche; es half jedoch nichts. Meine beiden andern Kinder und ich bekamen im Januar 1911 denselben Ausschlag. Da wandten wir Hunt's Cure an — eine 50c - Büchse für jedes — und jetzt sind wir alle vollständig kuriert. Hunt's Cure hilft schnell, wenn man die Vorschrift befolgt. Wir hatten die Krätze in schlimmster Form, sind aber jetzt durch Hunt's Cure kuriert und danken der A. B. Richards Medicine Co., Sherman, Texas, für dieses heilkräftige Mittel. Mrs. John W. Bickford, Aspen, N. C.

Wie Dichter rechnen.

Die Ungeschicklichkeit mit der manche zeitgenössischen Romanschrittsteller in ihren Werken die Geldangelegenheiten behandeln, wird im „Mercur de France“ von Anna Maria und Karl Lalo an einer Reihe interessanter Beispiele dargetan. In Zolas „Fruchtbarkeit“ lebt die Familie Mathieu Fabumets, die aus sieben Mitgliedern besteht, das ganze Jahr über herrlich und in Freuden bei einem Einkommen von — 3360 Francs. Das Wunder auf wirtschaftlichem Gebiete ist noch viel erstaunlicher in dem Falle Claude Lantiers, des impressionistischen Malers in der „Arbeit“. Der Künstler lebt anfänglich in Paris zusammen mit Christine von einem Einkommen von 800 Frank und man hat den Eindruck, als ob es ihnen dabei gar nicht schlecht geht. Sobald er es nun dazu gebracht hat, ein wenig zu verdienen — er verkauft seine Gemälde zu 12 Frank das Stück —, da hält er es schon für angebracht, ein Dienstmädchen zu nehmen. Der „Schüler“ von Bourget findet eine Stellung als Hauslehrer bei dem Marquis de Jusfat, der ihm einen Gehalt von 800 Frank und außerdem freie Wohnung und freies Essen gibt; ob es wohl schon einmal einen so jungen Kandidaten gegeben hat, der ein so hohes Einkommen bezog? Bourget liefert aber einen Fall, in dem auf noch unwahrscheinlichere Weise mit dem Gelde umgegangen wird. Sein „Humble“, Lehrer von Beruf, ist immer auf's elendste gekleidet, und er macht seine Toilette mit der einzigen Waschlösung, dem einzigen Stück Seife und dem einzigen Kamm, der in seiner Familie vorhanden ist. Dabei teilt Bourget dem Leser mit, daß dieser „Unglückliche“ täglich zehn Stunden Unterricht zu je 4 Frank gibt. Danach hat er also ein jährliches Einkommen von rund 12,000 Frank, und wenn er davon seiner Familie nur 3300 Frank gäbe, so bleiben ihm 8700 für seine Kleidung.

Wie Krankheit beginnt.

In 9 aus 10 Fällen beginnen chronische Leiden, wie Rheumatismus, Nieren-, Herz- und Hautkrankheiten mit Magen- oder Darmstörungen. Um Verstopfung, Leberleiden, Indigestion, sauren Magen, Sodbrennen usw. zu kurieren, nehme man Dr. Caldwell's Syrup Pepsin, der diese Leiden kuriert oder ihnen vorbeugt. Wird absolut nicht vorbeugt. Wird absolut nicht vorbeugt. Wird absolut nicht vorbeugt.

Die cubanische Lotterie ist für die Regierung eine reiche Einnahmequelle. Im verfloßenen Jahre machte die Regierung an der Lotterie 3, 300,000 Dollars Profit. Das sind zehn Prozent der ganzen Regierungseinnahmen, obgleich für eine halbe Million Dollars Lotterielose nicht abgesetzt wurden. Die Regierung will übrigens die Lotterie nach und

nach abschaffen, da besonders die arbeitenden Klassen viel Geld in der Lotterie auflegen und dadurch verarmen.

Die Verheerungen, welche der Ausbruch des Aetna bis jetzt ange richtet, werden auf 20 Millionen Dollars geschätzt. Italien wird schwer heimgeschickt.

Gelbe Gesichtsfarbe, Bickeln und entstellender Ausschlag kann durch Behandlung der trägen Leber beiligt werden. Herbine ist ein wirksames Lebermittel, es reinigt, stimuliert und kräftigt. 50c bei Dr. W. Schumann.

Schafmatt's Sekretär Mac-Beagh nennt die jetzige wirtschaftliche Depression ein Atemholen im Laufe der Prosperität. Schön gesagt, aber wir brauchen lange zum Verschlaufen; schon ganze vier Jahre.

Präsident Taft hat am Abend eines 54. Geburtstages seine große politische Rederei ange treten, die 13,000 Weilen durch 24 Staaten führen und 46 Tage in Anspruch nehmen soll. In Washington geht die Regierungsmaschine derweil auch ohne den Präsidenten wie gewohnt. Die erste Stumpptour für 1912 ist lang und hat früh begonnen.

Prune Kuchen

By Mrs. Janet McKenzie Hill, Editor of the Boston Cooking School Magazine.

You will like this Prune Kuchen — everyone does — try it for supper tomorrow night.



K C Prune Kuchen

Two cups sifted flour; 2 tablespoonfuls granulated sugar; 1/4 teaspoonful salt; 2 level teaspoonfuls K C Baking Powder; 1/4 cup butter; 1 1/2 cups milk; 1/4 pound prunes; 3 tablespoonfuls melted butter; 3 tablespoonfuls sugar; cinnamon to taste.

Pass through a sieve, together, three times, the flour, sugar, salt and baking powder, and work in the butter. Beat the egg; add the milk, and stir into the dry ingredients. Turn into a shallow buttered pan and spread the dough evenly in the pan. Have the prunes cooked tender and remove the stones. Press the prunes, skin side down, into the top of the dough. Brush over with the melted butter, dredge with the sugar and cinnamon, and bake about twenty-five minutes. Serve hot, cut in squares, with hard sauce.

The K C Cook's Book containing this and 90 other delicious, successful recipes sent free upon receipt of the colored certificate packed in 25-cent cans of K C Baking Powder. Write your name and address plainly. JAGURS MFG. CO., Chicago.

Advertisement for Erste National-Bank von Neu-Braunfels. Capital and Reserve \$140,000.00. Lists directors: Joseph Faust, George Knoke, H. Dittlinger, John Marbach, S. D. Gruene, S. G. Henne, Walter Faust.

Advertisement for E. Heidemeyer, Wagen, Buggies, Ackergeräthschäften, Geschirr, Sätteln u. s. w. Großer Auswahl. Mäßige Preise. Sprecht bei uns vor, ehe ihr anderswo kauft.

Advertisement for B. Preis & Co. Särge zu allen Preisen. Leichenkleider für Frauen, Männer und Kinder. Leichenwagen sind zu irgend einer Zeit bereit. Bleichfräusen nebst Bogen für Gräber.

Advertisement for Henne Lumber Co. Bauholz. Unsere Auswahl von Baumaterial ist vollständig. Unsere Preise sind die niedrigsten. Behandlung die beste.

Merkei Neuigkeiten.

Der russische Premier B. A. Stolypin erlag den Wunden, die ihm im Opernhaus zu New von Dimitri Bogroff beigebracht wurden.

San Francisco's Geheimpolizisten überwachen zur Zeit einen chinesischen Schauspieler, der dort auftritt und von dem man glaubt, daß er Leon Ling sei.

Ein wilder Nachtalarm ist der heisere Husten des Kindes, das plötzlich von Croup befallen wird.

Die von den zum Deutsch-amerikanischen Stadtverband von Seattle gehörenden deutschen Vereinen unterhaltene deutsche Schule, in welcher bisher nur die Kinder von Vereinsmitgliedern freien Unterricht erhielten, ist unter der Leitung des Prof. Hans Hoff von der Universität von Washington wieder eröffnet worden.

Nach den von der italienischen Regierung veröffentlichten amtlichen Angaben über den Stand der Cholera in Italien belief sich in der Woche von 10. bis 16. September die Zahl der an der Seuche erkrankten Personen auf 1390 und die Zahl der an der Cholera Gestorbenen auf 418.

In Cincinnati wurde eine Operation an einem jungen Mädchen vorgenommen, das in einer Irrenanstalt gewesen war. Das Mädchen hatte in einem Wutanfall ganze Strähne ihres Haars und Teile des Strickes, mit dem sie festgebunden war, verschluckt.

Leidet man an Verstopfung, so hilft eine Dosis Verberine in ein paar Stunden. Zur Bekämpfung genommen, wirkt sie am folgenden Morgen. 50c bei H. B. Schumann.

Der französische Aviatiker Vregi langte am 19. September mit einem Passagier in seinem Aeroplan von Casablanca an. Die Araber bewiesen einen kolossalen Enthusiasmus, als das Aeroplan zur Erde herabglitt.

Weil seine bessere Hälfte seit neunzehn Jahren das Geschick nach ihm geworfen hat, ein friedlicher Bürger von Kansas City um Scheidung seiner Ehe nachgesucht.

Der White Star Dampfer „Olympic“, das größte Schiff der Welt, wurde im Salet von dem britischen Kreuzer „Dawit“ getarnt und mußte in sinkendem

Zustande auf den Strand gesetzt werden. Die „Olympic“ hatte kurz vorher von Southampton aus die Fahrt nach New York angetreten.

Die Gewerkschaften in Paris veranstalteten neulich in allen Stadtteilen zum Protest gegen die Teuerung Massenversammlungen, der Hunderttausende von Menschen beiwohnten.

Tötet einen Mörder. Ein unbarmherziger Mörder ist Appendicitis; er hat viele Opfer, aber Dr. Kings New Life Pills töten ihn durch Vorbeugung.

In Appleton, Wis., wurde in vergangener Woche der Kieienkäse fertiggestellt, der für die nationale Wollereiausstellung fabriziert wurde, die vom 26. Oktober bis 4. November in Chicago stattfindet.

Durch Spielen mit ungelöschtem Kalk wurde in Bielefeld kürzlich größeres Unheil angerichtet. Fünf Knaben im Alter von 4 bis 13 Jahren hatten ungelöschten Kalk, der von einem Wagen gefallen war, in eine blecherne Kaffeeflasche gethan und dann dem Kalk Wasser zugesetzt.

In jedem Hause, wo Kinder sind, sollte eine Flasche Whites Cream Vermifuge sein. Es zerstört Würmer und Krätzer. 25c die Flasche bei H. B. Schumann.

In mehreren Dörfern Südböhmens hat die anhaltende Zehrung aller Lebensmittel zu Unruhen geführt, die noch zügellos verlaufen, wie die wilden Demonstrationen, die in Frankreich aus dem gleichen Grunde stattgefunden haben.

Die deutsche Armee-Verleitung kündigt an, daß dem Reichstag, welcher im nächsten Monat zu einer kurzen Schlußsitzung zusammengetreten wird, eine größere Forderung zur Vermehrung der Militärischen Flugzeuge unterbreitet werden wird.

Weise bewährt haben und den Leistungen der Flieger vom Kaiser rüchhaltiges Lob gesendet worden ist.

Aus New York wird berichtet: Infolge der seit dem 1. Januar erfolgten Preissteigerung des Zuckers von \$3.75 auf \$7.25 per 100 Pfund wird der Zuckertruf während des laufenden Jahres einen Brutto-Profit von \$40,000,000 erzielen.

Anschwellungen infolge von Entzündung, Erkältung, Knochenbruch, Zahnwesch, Neuralgie, oder Rheumatismus können durch Ballard's Snow Liniment vertrieben werden, mit dem man die leidenden Teile gut einreibt.

Nach eigenem Willen können die Völker nicht leben — haben sie keine Tyrannen, dann haben sie wenigstens Reformer.

Einem Cincinnati Arzt gemäß kann man sich das Leben durch Sauerkranten verlängern. Also ist endlich ein Kraut gegen den Tod gewachsen — Sauerkraut.

Aus der neuesten Automobil-Unfallstatistik für das Deutsche Reich ergibt sich, daß in der Zeit vom 1. Oktober 1909 bis 30. September 1910 insgesamt 6774 Unfälle, von denen allein 3008 auf den Landespolizeibezirk Berlin entfallen, vorgekommen sind.

In jedem Hause, wo Kinder sind, sollte eine Flasche Whites Cream Vermifuge sein. Es zerstört Würmer und Krätzer. 25c die Flasche bei H. B. Schumann.

Ein Preis von \$4000 liegt seit einem halben Jahre in London für den überzeugen Beweis für die Möglichkeit der Gedankenübertragung erbringt.

Ein Preis von \$4000 liegt seit einem halben Jahre in London für den überzeugen Beweis für die Möglichkeit der Gedankenübertragung erbringt.

Theorien über die Fragen der Telepatie und der Gedankenübertragung ein Ende zu machen und eine Entscheidung darüber herbeizuführen, ob ein streng wissenschaftlicher und endgültiger Beweis dieser viel umstrittenen Vorgänge möglich sei.

„Die Schlichtigkeit will heraus.“ jagen Eltern oft scherzweise, wenn ihrer Kinder Gesicht mit Blüthen bedeckt ist. Es ist ausbrechende Schlichtigkeit, nämlich die Schlichtigkeit des Blutes.

Im Zoologischen Garten von Cincinnati sind dieser Tage auf mysteriöse Weise eine Herde Hirsche aus ihrem Gehege entkommen.

Viele gehen zum Circus. Viele Neu-Brannfeller werden Samstag, den 7. Oktober nach San Antonio gehen, um Ringling Bros.' Circus zu sehen.

Ringling Bros. haben viele wichtige Verbesserungen vorgenommen, seit sie das letztmal hier waren. Im Madison Square-Garten in New York, wo die Saison begann, waren die Vorstellungen jeden Abend von den größten Menschenmengen besucht.

Der Circus bietet dieses Jahr eine Menge wundervolle Neuheiten. An Stelle der üblichen einzigen Senation anderer Circusse bieten Ringling Bros. nicht weniger als sieben der großartigsten, sensationellsten Akte, die je irgendwo in der Welt gezeigt wurden.

Die große Straßenparade findet vormittags statt und wird frühere Paraden von Ringling Bros. bei weitem übertreffen, da alles in deren eigene Circus-Werkstätten zu Liverpool, England, gänzlich neu gebaut wurde.

S. Woodall, Präsident. Alby L. Blair, Vice. Präj.

J. S. Barber, Kassierer. G. L. Williamson, Kalksollf.



Alle uns anvertrauten Bankgeschäfte erhalten die beste Aufmerksamkeit. Feuerfeste verschließbare Abteile zur Aufbewahrung wertvoller Papiere stehen unseren Kunden unentgeltlich zur Verfügung.

Direktoren: A. S. Fleming, J. S. Barber, S. Woodall, G. L. Williamson, Alby L. Blair, T. L. Griffin, J. B. Rylander.

Landas Mühlen-Depot

Nordseite der Plaza, Neu-Brannfels, Tex. Futter aller Art jederzeit vorrätig.

Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsaamenmehl, Korumehl und Feld-Saemereien. Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.

Land, Land, Land!

Guter Boden, Vortreffliches Gras, Sichere Ernten, Gesundes Wasser! Keine todte Baumwolle! Meyer-Forster Land & Loan Company, Rosenberg, Texas.

Land nahe Mathis zu verkaufen!

4000 Acker schwarzer und schwarz-sandiger Boden, an die Stadt Mathis in San Patricio County an der S. A. & N. P. S. Eisenbahn stoßend.

Dieses Land übertrifft alles andere im „Cotton Belt“ in durchschnittlichen Ernten; volle dreiviertel Ballen Baumwolle für eine Periode von 7 Jahren sind darauf erzeugt worden.

J. J. Summers, Lee Joseph, oder George J. Schleicher, Cuero, Tex.

Hugo, Schmelzer & Co.,

Distributoren von Old Saratoga, Old Reserve, & Green River Whiskies.

Watts, Tom Keene, Lawrence Barret, Gato, Optimo, und Sazerac Cigarren.

613-615 Military Plaza. Phones 113. San Antonio, Texas.

Druckfachen jeder Art, deutsch und englisch, werden hergestellt in der Druckerei der Neu-Brannfeller Zeitung.

Sie werden nicht alle.

Wie weit trotz aller Warnungen die Vertrauensseligkeit mancher Menschen geht, zeigen zwei Fälle, die vor dem Schöffengericht zu Görlich zur Verhandlung kamen. Die 16 Jahre alte Fidelema Krause trat eines Tages im Park einen bereits etwas behäuteten Rentier, der sich mit ihr in ein Gespräch einließ. In dessen Verlauf erbot sie sich, ihm wahrzuhalten, was sie ihm Portemonnaie mit einem Goldstück benötigte. Sie füllte die Börse mit Salz und vereinigte sich dem anscheinend seiner Sinne nicht mehr ganz mächtig, den alten Herrn, das Geld zu verjüngen. Bedingung war, daß er einige Tage die Börse nicht öffnen dürfe. Als er sich aber schließlich doch dazu entschloß, hatte sich das Zehnmarkstück so „verjüngt“, daß nur mehr das Salz in dem Fache übrig war. — Im zweiten Falle operierte die Gaunerin wieder mit Salz und Goldstücken. Sie ließ sich von einer reiferen Dame, die wegen des auffälligen langen Schweigens ihres Bräutigams in Sorge war, zwei Doppelkronen geben, vermischte dieselben mit Salz und gab das ganze der Dame in die Hand. Streng schärfte sie derselben ein, sie müsse den ganzen Tag das Gemenge in der Hand behalten, ohne zu öffnen. Als die verzeigte Dame Abends endlich die Hand öffnete, fand sie zwei Zehnmarkstücke. — Die jugendliche Schwindlerin machte aus ihren „Kunststücken“ dem Gericht gegenüber kein Hehl, sondern lachte die von ihr beschwundenen ob ihrer Leichtgläubigkeit herzlich aus. Das Gericht allerdings hatte für die Kunst der Angeklagten wenig Verständnis und verurteilte sie zu einer Gefängnisstrafe von 5 Wochen, wobei allerdings 2 Wochen Untersuchungshaft abgerechnet wurden.

Ein Tragödie von Vertrauen und Verrat wurde bekannt, als Frau Elise Hartmann von Minoco Ill., in der Supreme Court die Papiere zur Anfechtung eines Testaments unterbreitete, das zu Gunsten von Frau Kunath von Hoboken von einem Berlin verfaßt worden war. Sowohl Frau Hartmann wie Frau Kunath sind Nichten von Frau Berlin. Berlin im Alter von 70 Jahren erreichte, wurde am 11. Mai in ihrer Wohnung erhängt.

Aus Nummer über zerstörte Hoffnung hatte sie Hand an sich gelegt. Vor sieben Jahren wurde sie mit einem Manne bekannt, der sich als Baron von Kaltenborn ausgab und politischer Flüchtling von Breslau, Deutschland, zu sein behauptete. Er hat sie um Unterkunft in ihrem Heim, bis sein „Exil“ beendet wäre und er nach seinem großen deutschen Besitztum zurückkehren könnte. Frau Berlin war von dem gewinnenden Wesen des „Barons“ so eingenommen, daß sie nicht nur seine Bitte erfüllte, sondern ihm außerdem noch Baargeld lieh, um ihm zu ermöglichen, sein „Besitztum“ gerichtlich wieder zu erlangen. Darauf versprach ihr der „Baron“, sie für die freie Kost und Unterkunft zu seiner Erbin zu machen. Im vergangenen Januar erkrankte der „Baron“ und starb kurz darauf. Frau Berlin ließ seine Leiche verbrennen und bewahrte die Asche in einer 125-Urne auf. Dann nahm sie sein Testament, in dem sie als Erbin genannt worden war, an sich und beauftragte einen Anwalt, nach dem von ihr geerbten großen Besitztum in Deutschland Umschau zu halten. Eine Untersuchung ergab, daß der Edelmann in Deutschland überhaupt kein Besitztum hatte und nur Wertgegenstände im Betrag von \$900 auf dieser Seite des Atlantischen Ozeans sein eigen nannte. Von dem Schreck, den Frau Berlin durch diese Nachricht erlitt, erholte sie sich niemals wieder. Sie geriet in solch verzweifelte Stimmung, daß sie sich schließlich das Leben nahm.

• Resultat des Preisfestens in Jörn am 18. September:

1. August Wahl, Jörn 73
2. Wm. Henk, Jörn 70
3. Ed. Ritsche, San Marcos 68
4. Henry Engelle, Geronomo 67

5. J. A. Ender, Bar. 67
6. Paul Schwarzlose, Jörn 66
7. Harry Specht, Bar. 66
8. L. D. Heinemeyer, Ger. 66
9. Eugen Rutscher, Jörn 66
10. Hermann Reiland, S. D. 66
11. Walter Fischer, Comaltown 65
12. Hugo Sattler, Comaltown 65
13. Curt Handow, Jörn 65
14. Monroe Klingemann, J. C. 65
15. Bruno Wagner, J. C. 65
16. Paul Dent, Jörn 64
17. Jacob Becker, Umland 63
18. Emil Mattfeld, Ger. 63
19. Ed. Nolte, Yorks Creek 63
20. Gustav Schubert, Redw. 63
21. Harry Delfers, Clear S. 63
22. Chas. Warler, Fischer S. 63
23. Geo. Weisler, Redwood 62
24. Ed. Roeller, Umland 62
25. Walter Bape, Redwood 62
26. Frank Beyer, Germania 62
27. Albert Schmidt, Jörn 62
28. Wend. Eberhart, J. C. 62
29. H. F. Faver, Bar. 61
30. Julius Feltner, Jörn 61
31. Aug. Zimmermann, J. C. 61
32. Georg Bauerichlag, J. C. 61
33. Leo Bloch, Bar. 61
34. Albert Schulze, J. C. 61
35. Wm. Kahlenberg, Freiheit 60
36. Chas. Welber, Jörn 60
37. Alwin Harbort, Ger. 60
38. Albert Vogt, jr., Jörn 60
39. F. Syring, Freiheit 60
40. Julius Nolte, Yorks Creek 59
41. Alex. Ziegenhals, Jörn 59
42. Fritz Erleben, Jörn 59
43. Otto Fide, San Marcos 59
44. Ferdinand Bading, Bar. 59
45. Albert Sommitz, J. C. 58
46. Benno Ziegenhals, Jörn 58
47. Alwin Metz, J. C. 58
48. Willie Ziegenhals, Jörn 58
49. Alfred Soeffe, Bar. 58
50. Hermann Ritsche, S. M. 25
51. C. T. Winton, meisten Pumpen.

Es wurden 192 Karten verkauft.

• In China, einer Station fünfzehn Meilen westlich von Beaumont, wurde vor einigen Tagen der 22 Jahre alte Andrew Bernard, Sohn eines reichen Reisefarmers, von einem Zuge der Southern Pacific-Eisenbahn überfahren und getötet. Bernard beabsichtigte in einem Automobil die Bahn zu kreuzen, als der Motor verlagerte und die Maschine mitten auf dem Geleise stehen blieb. Seine beiden kleinen Schwestern sprangen aus dem Gefährt und entkamen unverletzt, während Andrew das Auto vom Geleise schieben wollte und dabei von dem Zuge getroffen und getötet wurde.

• Die „Nord Texas Presse“ berichtet: „Drei prominente Farmer von Kunnells County befanden sich vor einigen Tagen in Dallas, um tausend Baumwollspinnern anzuwerben, da in jener Gegend großer Mangel an Arbeitskräften herrscht.“

• Am 20. d. M. wurde das Resultat der am 22. Juli abgehaltenen Prohibitionswahl vom Staatssekretär amtlich festgestellt. Es wurden 230,251 Stimmen für und 237,130 gegen Prohibition abgegeben. Die „offizielle“ Mehrheit gegen Prohibition beträgt demnach 6879 Stimmen. In dieser Zusammenstellung war das Votum von Hall County nicht mit eingeschlossen, dessen County-Richter es versäumt hatte, seinen Bericht einzusenden. In Hall County wurden 845 Stimmen für und 263 Stimmen gegen Prohibition abgegeben. Das vollständige Ergebnis der Juliwahl ist daher: Für Prohibition, 231,096; dagegen, 237,393. Mehrheit gegen Prohibition, 6297.

• Caldwell County hat 6109 Kinder im Schulalter, Guadalupe 6452, Dags 3861, Kendall 1020 und Bezar 25,341. Diese Counties erhalten vom Staate die folgenden Beträge für ihre Schulen, zu \$6.80 pro Kind: Caldwell \$41,541.20, Guadalupe \$43,873.60, Dags \$26,254.80, Kendall \$6936.00, Bezar \$172,318.80.

Die Zahl der weißen Kinder im Schulalter im ganzen Staate beträgt sich auf 791,494; davon sind 404,491 Knaben und 387,003 Mädchen.

Soeben sind wir damit beschäftigt,
eine Carladung der modernsten Buggies und Surreys
in unserem großen Lager aufzustellen.
Besicht unsere Auswahl. Ansehen kostet nichts.
Alte Buggies werden im Handel genommen.
Louis Henne Company.

chen. — Zahl der Negerkinder: Knaben 99,596, Mädchen 100,319; zusammen 199,915.
Die Gesamtzahl der Kinder im Schulalter beträgt 991,409, und der Gesamtbetrag des zur Verteilung gelangenden Schulgeldes zu \$6.80 für jedes Kind, \$6,741,581.20.
• In San Marcos starb am Dienstag plötzlich Herr Owen Glover, ein langjähriger Bewohner von Dags County.
• In Boerne starb am Montag Fräulein Ellen Cook aus San Marcos.
• Herr W. B. Rogers hat 232 1/2 Acker Schwarzland zwei Meilen nordöstlich von Kyle für \$100 den Acker an Herrn McWilliams von Travis County verkauft.
• In Moulton ist eine Wasserwerk-Gesellschaft mit einem Kapital von \$25,000 gegründet worden.
• In Gonzales County fiel da zweijährige Söhnlein des Farmers Joe Wolmowski in ein Faß Wasser und ertrank.
• Als Vertreter des Staats-Ackerbauamts wird Herr Paul Bipprecht am 5. Oktober in Seguin vor dem „Farmers' Institute“ einen Vortrag halten.

— Infolge einer Explosion sank ein französisches Kriegsschiff; 400 Menschen kamen dabei ums Leben.

— In einem hohlen Zahn des italienischen Arbeiters Antilles in Thomaston, Conn., fand ein Zahnarzt eine Perle im Werte von \$100, die dem Manne vor ein paar Wochen beim Aufstehen in den Mund gekommen war, denn seiner schmerzte ihm der Zahn.

— Drei Familien zu jeder Farm in den Vereinigten Staaten, eine auf dem Lande und zwei in der Stadt, das ist das gegenwärtige Verhältnis. Ist es da ein Wunder, wenn sich jeder für Ernten und Landwirtschaft interessiert? Geringe Erntenerlöse bedeuten für den Städter weit mehr als für den Farmer, der immer für sich und seine Familie genägend vom Markt vorenthalten kann.



Einerlei, wie viele Artikel man zu verkaufen hat, einzelne haben immer den Vorzug, denn Jeder hat seinen sogenannten „Hobby“.
Hier bei uns sind
Schloß Anzüge
unser „Hobby“.

Wir geben an, daß die Ursache dafür ist, die schönen Muster, der schöne Schnitt, und obendrein: die Preise und der schnelle Umsatz!

Wenn jemand kein Verlangen hat, einen neuen Anzug zu kaufen, und besieht unsere zur Auswahl, garantieren wir, daß alle Lust zu kaufen wieder eintritt!

Außer Schloß, haben wir wenigstens 500 Anzüge neuester Mode, zu \$15.00 per Anzug. Wir zeigen gern unsere Waaren!

Eiband & Fischer.

Achtung, Farmer!

Vom 1. Oktober an können wir nur noch Dienstags, Donnerstags und Samstags. Farmers Union Win Co.

Zu verrenten
oder zu verkaufen, 5 Zimmer-Haus mit vier Lots, jedes 210 bei 220 Fuß, Brunnen mit genügend Wasserzulauf, um alles bewässern zu können. Lots auch einzeln zu verkaufen. Näheres bei E. B. S. Roesler, Comaltown. 517

Deutsche Tags - Feier

— des —
Maxwell Schützenvereins
Freitag, den 6. Oktober.
Anfang 3 Uhr nachmittags.
Programm folgt in der nächsten Nummer.
Das Comité.

Großer Ball

— in —
Walhalla
Samstag, den 30. September.
Freundlich ladet ein
Emil Guenther.

Bürger - Ball

— in —
Maakdorffs Halle
Samstag, den 30. September.
Jeder ist gebeten Lunch mitzubringen; für Kaffee wird gesorgt.
Freundlich ladet ein
Oberkampff & Schreier.

„Deutscher Tag“

— in —
Smithson's Salles
Samstag, den 7. Oktober.
Anfang 2 Uhr nachmittags. Theater, Deklamationen und Gesang des Nachmittags; Abends Ball.
Freundlich ladet ein
E. S. Dose.

Germania Farmerverein

Unhalt:
Großes Erntefest mit Ausstellung
am Samstag, den 14. Oktober.
Auch Nichtmitglieder können ausstellen.
Um zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand.

Webane's Improved Triumph Baumwollsamem

Ist wohlbekannt im ganzen Staate als der höchste im Faserertrag (durchschnittlich 40 Prozent und darüber), sehr ertragreich und hochklassifizierend, sodas er keiner weiteren Empfehlung bedarf. Wir verkaufen nur unseren eigenen, selbstgezogenen, mit großer Sorgfalt reingehaltenen und stets in unserer Gegenwart gemessenen Samen und haben genügenden Vorrat, um allen Anforderungen genügen zu können.
Eine Probe des Samens ist in der Zeitungsoffice zu sehen. Näheres Auskunft erteilen
Germann Ohlendorf
Albert Ohlendorf
Lohhart, Texas.

Preisfesteln

— in der —
Comaltown
Samstag, den 21. Oktober.
Karten werden von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends verkauft. Preisarten \$1. Auf vier Bahnen wird gefeiert. Auch Teamfesteln. Freundlich ladet ein Comaltown Bowling Club.

Ball

— in der —
Barbarossa Halle
Samstag, den 30. September.
Freundlich ladet ein
Fritz Mattfeld jr.

Preisfesteln

— des —
Cibolo Kegelvereins
Sonntag, den 1. Oktober.
Alle Regler sind eingeladen. Für Essen und Trinken ist gesorgt.

Großer Ball

— in der —
Sweet Home Halle
Samstag, den 30. September.
Freundlich ladet ein
Reinartz & Schwab.

Großer Bürger - Ball

— in der —
Lookout Halle
Samstag, den 30. September.
Freundlich ladet ein
Ed. Haag.

Preisfesteln

— des —
Freiheit Kegelvereins
Sonntag, den 7. Oktober.
Anfang 8 Uhr morgens. Alle Regler sind freundlich eingeladen.



„Vergiß mich nicht!“
Homer C. Gilbo präsentiert das stets erfolgreiche Schauspiel
ON THE BRIDGE AT MIDNIGHT
Misterhaft inszeniert! Großartige Schilderung des Großstadtlebens! Fünf Akte mit prächtiger Bühnenausstattung! Marie Nielsen als „Reddy“, unterstützt von Wm. Martin als „Baron von Schulenburg“.
Eintritt 25, 50 und 75 Cents. Stige können jetzt schon reserviert werden.